



# Rundbrief

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.



Corona-Pandemie  
27. Weihnachtliche Vesper  
Gedenken an der Frauenkirche 2020  
Bauwerkswartung 2019

Erneuerung der Leistungsschalter 2020  
Spenden für die Frauenkirche  
Frauenkirchen-Festtage 2019  
Aus unseren Freundeskreisen

30

Oktober 2020



# ZUM GELEIT



In der Frauenkirche begegnen sich Menschen über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg im Geiste von Frieden und Versöhnung. Sie sprechen im Bewusstsein der Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau anders miteinander. Schützend erhebt sich die Sandsteinkuppel über denen, die miteinander Gottesdienst feiern und beten, Musik hören oder in Dialog treten. Und schützend erhebt sie sich auch dann, wenn unterschiedliche Sprachen gesprochen werden und konträre Perspektiven aufeinandertreffen; wenn um einen den christlichen und demokratischen Werten des Gotteshauses entsprechenden Konsens gerungen wird. Dies ist in Zeiten wie diesen, die die Verletzlichkeit des menschlichen (Zusammen-)Lebens deutlich machen, wichtiger denn je. Und in der Frauenkirche bleibt es gerade deshalb auch wichtig, sich der eigenen Haltung immer wieder bewusst zu werden und eigene Verstrickungen selbstkritisch zu reflektieren. Liebe Mitglieder der Fördergesellschaft, ich bin froh und dankbar, Sie alle in unserer großen überregionalen Frauenkirchengemeinde und -gemeinschaft zu wissen, die dieses verbindende Gotteshaus mitträgt. Sie engagieren sich, dass im Herzen der Stadt Dresden eine offene und lebendige Kirche steht, die Menschen aus nah und fern eine geistige und geistliche Heimat ist und als Symbol der Versöhnung weltweit strahlt. Tatsächlich ist der Wiederaufbau zuallererst auch der Initiative der Fördergesellschaft zu verdanken. Mit Weitsicht und unglaublichem bürgerschaftlichem Engagement hat sie und

haben viele von Ihnen persönlich ein Fundament gelegt: finanziell wie ideell.

Dabei schreibt sich der Geist des Wiederaufbaus – die Zuversicht in das, was Menschen gemeinsam und im Vertrauen auf Gott ermöglichen können – fort. Wenn Sie für den Tausch der Leistungsschalter oder für die laufenden Bauerhaltungskosten spenden, die trotz der temporären der Pandemie geschuldeten Kirchenschließung und langsamen Wiederöffnung anfallen, helfen Sie maßgeblich mit, die Frauenkirche als Gotteshaus von Vielen für Viele in die Zukunft zu tragen. Die jährliche Weihnachtliche Vesper vor der Kirche und das Donnerstagsforum stehen beispielhaft dafür, wie die Fördergesellschaft das Leben in der Frauenkirche als geistlichem Ort und als Ort gesellschaftlichen Diskurses im Hier und Jetzt mitgestaltet. Die Visionen aus dem Wiederaufbau werden in aktuelle Projekte übersetzt. Ich bin Ihnen von Herzen dankbar, dass die Frauenkirche mit Ihrer Unterstützung und durch Ihr Mittun ein Gotteshaus bleibt, das auf bürgerschaftliches Engagement und aktive Teilhabe setzen und somit als Vorbild für das Miteinander in einer zukunftsfähigen demokratischen Gesellschaft dienen kann.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen – für unser aller Frauenkirche!

Ihre Maria Noth  
Geschäftsführerin der Stiftung  
Frauenkirche Dresden

## Inhaltsverzeichnis

In der Corona-Pandemie.....	2
Vesper 2019 .....	4
13. Februar 2020 – Gedenken an der Frauenkirche.....	6
Bauwerkswartung 2019 .....	8
Neues Herzstück dank Ihrer Hilfe .....	10
Spenden 2019 / 2020.....	12
Auf ewig verbunden – Patenschaften .....	14
Spenden statt Blumen.....	16
Frauenkirchen-Festtage 2019 und 16. OMV .....	17
Helferdank <i>mal anders</i> .....	20
Wir sagen Danke .....	21
Wir brauchen Ihre Hilfe .....	22
Jahrbuch 2020 .....	23
Die Freundeskreise .....	24
Jubiläumsrundbrief .....	26
Personalia .....	27
Ehrungen, Vorstand und Ehrenmitglieder.....	28
In memoriam.....	29
Exkursion 2021 .....	30
Frauenkirchen-Lotterie.....	30
Leben in der Frauenkirche.....	31
Adressen.....	32

Titelbild: Die Frauenkirche von Nordosten, 4.6.2010.

2. Umschlagseite: Frauenkirchen-Festtage, 24.-26.10.2019; Gedenken an der Frauenkirche, 13.2.2020.

3. Umschlagseite: 27. Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche, 23.12.2019.

4. Umschlagseite: Die Frauenkirche von Südwesten, 30.5.2020.



## IN DER CORONA-PANDEMIE

Vom 19. März 2020 an war es fast neun Wochen lang still in der Frauenkirche. Wegen der Corona-Pandemie gab es keine Gottesdienste, Konzerte oder Vorträge vor Ort, und auch die Besichtigung war nicht möglich. Neben diesen Verlust an menschlicher Begegnung traten finanzielle Auswirkungen durch fehlende Ausgangsspenden und Einnahmen aus dem Kuppelaufstieg sowie eine teilweise hinfällige Konzertplanung. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung verloren zeitweise ihre Arbeitsaufgaben, andere mussten von zu Hause aus tätig sein – oft neben der Betreuung ihrer Kinder. Mit viel Kreativität und Engagement ist es z. B. Schritt für Schritt gelungen, digitale Medien zu nutzen. Das Gotteshaus war zwar geschlossen, aber es konnten sehr viele Menschen durch seine Botschaft erreicht werden. Umso erfreulicher war es, als unsere Frauenkirche seit Christi Himmelfahrt endlich wieder in sehr kleinen Schritten und unter einem ausgefeilten, immer wieder zu prüfenden Hygienekonzept geöffnet werden konnte. Allerdings wird es noch dauern, bis ein Betrieb, wie er eingespielt war, möglich sein wird. Die wirtschaftlichen Folgen werden noch lange nachwirken. Den-

noch ist es allen Beteiligten in einer gemeinsamen Kraftanstrengung bis jetzt gelungen, diese Krise mit Kreativität, Empathie und Verantwortungsbewusstsein so gut zu meistern wie es unter den gegebenen Umständen möglich ist. Die Pandemie hat gelehrt, „...dass wir gerade jetzt eine feste Haltung entwickeln können, die das Leben in seiner Verletzbarkeit und seinen Unsicherheiten wertschätzt und schützt und gestalten hilft“, so Maria Noth, Geschäftsführerin der Stiftung. Auch die Fördergesellschaft hatte

über ihre geplanten Veranstaltungen und Projekte schmerzliche Entscheidungen zu treffen. Die Corona-Pandemie brachte es mit sich, dass viele davon kurzfristig abgesagt, modifiziert oder verlegt werden mussten. Bis zum Redaktionsschluss dieses Hefts waren fünf Vorträge unserer Vortragsreihe Donnerstagsforum nicht möglich. Schwerwiegende Auswirkungen gab es auch für unsere Frauenkirchen-Lotterie, die zeitweise überhaupt nicht stattfinden konnte. Dankbar sind wir, dass es Sigrid Kühnemann gelungen



*„Ich bleibe aber Ihrer Arbeit verbunden und werde Sie weiterhin – nach meinen Möglichkeiten – mit Spenden unterstützen.“*

(aus Hamburg)



ist, alle Programmpunkte des von unserem Celler Freundeskreis für 2020 vorbereiteten 14. Frauenkirchentages so zu verlegen, dass er nun vom 14. bis 16. Mai 2021 in Hildesheim nachgeholt werden kann. Ähnliches gilt für die Vereinsexkursion, die nun vom 27. Mai bis 4. Juni 2021 nach Griechenland führen wird. Unser Helfersommerfest konnte leider nicht durchgeführt werden. Stattdessen haben wir unsere Helfer zu einem Konzert in der Frauenkirche eingeladen. Zu den Frauenkirchen-Festtagen 2020 konnten wir

zwar zum geplanten Termin, aber nur in eingeschränkter Form einladen. Unsere Weihnachtliche Vesper am 23. Dezember 2020 wird mit eingeschränkter Besucherzahl stattfinden. Die Vorbereitungen für diese Traditionsveranstaltung unserer Fördergesellschaft laufen schon jetzt. Auch 2020 ist vorgesehen, die Vesper am 23. Dezember um 17 Uhr live im MDR Fernsehen zu übertragen. So stimmen sich mit uns vor der Frauenkirche zahlreiche Freundinnen und Freunde auch in der Ferne auf Weihnachten ein.

Wir sind dankbar für das hohe Maß an Verständnis, das uns durch unsere Mitglieder und Spender für diese und andere Unannehmlichkeiten entgegengebracht wird. Aber damit nicht genug: Wir spüren weiterhin eine sehr große Bereitschaft, unsere Frauenkirche in vielerlei Hinsicht aktiv zu unterstützen. Das ist nicht nur, aber besonders in der Corona-Pandemie nötig. So ist es uns auch 2019/2020 wieder gelungen, das Leben an und in der Frauenkirche sowohl durch eigene Projekte als auch durch Zuwendungen an die Stiftung Frauenkirche Dresden zu fördern. Die hierzu eingeworbenen Spenden konnten stabil gehalten werden. Dies ist ein Resultat zielgerichteter intensiver Spendenwerbung. Die tiefe Verbundenheit unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender bildet das tragfähige Fundament unserer gemeinsam wiederaufgebauten Frauenkirche. AS

Erste „Offene Kirche“ nach der Wiedereröffnung (S. 2 oben: Tobias Lochmann und Ramona Offermann, S. 3 oben: Daphnée Salut, S. 2 und 3 unten: Besucher an der Chorschranke), 16.5.2020.



*„So lange wir noch da sind, können Sie mit uns rechnen!“*

(aus Reutlingen)

## UNTERSTÜTZUNG DER FRAUENKIRCHE UNGEBROCHEN

Ein Bauwerk wie unsere Frauenkirche zu erhalten ist eine große Herausforderung. Dieses Jahr waren aber die Einnahmen von Mitte März bis Mitte Mai vollständig eingebrochen. Die Kosten für Reinigung, Stromverbrauch oder für die Fernwärme konnten zwar reduziert werden; nahezu unverändert blieben aber die Ausgaben für die Bauwerkswartung, die Instandhaltung und die technische Überwachung.

Deshalb startete die Fördergesellschaft zu Pfingsten einen neuen Spendenaufruf, um die Stiftung bei den laufenden Kosten für den Unterhalt des Bauwerks zu unterstützen. Gerade in dieser herausfordernden Zeit vertrauten wir auf Ihre Verbundenheit! Bis Ende August freuten wir uns über fast 600 Einzelspenden, die dazu beitragen, dass der Erhalt der Frauenkirche auch unter den für uns alle schwierigen Umständen gelingt. Vielen Dank!

HS



## VESPER 2019

**D**ie Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche am Tag vor Heiligabend ist zur Tradition geworden. Am 23. Dezember 2019 fand sie zum 27. Mal in ununterbrochener Folge statt. Erstmals gab es sie 1993 vor der Ruine der Frauenkirche, nachdem kurz zuvor der Altar freigelegt worden war. Regelmäßig strömen zehntausende Besucher auf den Neumarkt, um die Vesper dort gemeinsam zu feiern.

Sie ist der größte jährlich unter freiem Himmel stattfindende Gottesdienst in Deutschland. Wegen ihrer Bedeutung berichtet die Tagesschau in ihrer 20-Uhr-Ausgabe stets ausführlich hierüber. Seit 2012 wird die Weihnachtliche Vesper im MDR-Fernsehen live übertragen. So können sie die Freunde der Frauenkirche in ganz Deutschland und darüber hinaus im Fernsehen verfolgen. 2019 waren es allein im Sendegebiet des MDR ca. 282.000 Zuschauer.

Der liturgische Ablauf ist seit 1993 unverändert und doch werden immer wieder unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Wegen der wachsenden Zahl antisemitischer Vorfälle im Laufe des Jahres wurde 2019 unsere Verbundenheit mit der jüdischen Gemeinde hervorgehoben. Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke wies in ihrer Begrüßung darauf hin, dass für die jüdische Gemeinde am selben Tag Chanukka beginnt, das Lichterfest, das an die Weihe des zweiten Jerusalemer Tempels erinnere. Sie zog eine Parallele dazu, dass wir uns seit 2001 über die Weihe der neuen Synagoge in Dresden und seit 2005 über die Weihe der Frauenkirche freuen.

Außerdem kündigte sie als Repräsentanten der Jüdischen Gemeinde zu Dresden Dr. Kai Lautenschläger an, der mit uns eine der Fürbitten beten werde.

Superintendent Christian Behr las die Weihnachtsgeschichte (Lk 2,1-14): „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde...“ Seit Jahrhunderten sind uns diese Worte vertraut und seit 1993 hören wir sie jedes Jahr am 23. Dezember zur Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche.

Die Predigt hielt 2019 Landesbischof i. R. Jochen Bohl. Darin sagte er: „Die Geschichte des Jesus von Nazareth ist von ihrem ersten Moment an unwahrscheinlich und unvergleichlich. Es gibt keine andere, an der sie gemessen werden könnte und gerade deswegen hören die Menschen überall die Weihnachtsgeschichte, nun seit 2.000 Jahren.“

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer hob in seiner Ansprache die Friedensbotschaft hervor, die von Weihnachten ausgeht: „Gott hat uns

Mittwoch, 23. Dezember 2020,  
17:00 Uhr vor der Frauenkirche:

### 28. WEIHNACHTLICHE VESPER

Landesbischof Tobias Bilz, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Superintendent Christian Behr, Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke

Birgit Jacobi-Kirchens, Sopran; Elisabeth Wilke, Mezzosopran; Egbert Junghanns, Bariton; Gunther Emmerlich, Bass; Sächsisches Vokalensemble, Leitung: Matthias Jung; Blechbläserensemble Ludwig Güttler; Vereinigte Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e. V., Leitung: Landesposaunenwart Tilman Peter; Musikalische Gesamtleitung: Ludwig Güttler

(Änderungen vorbehalten.)

Vielen Dank für Ihre Spende!

Live im  MDR SACHSEN

Wegen der Corona-Pandemie wird die Vesper mit eingeschränkter Besucherzahl stattfinden. Näheres hierzu wird rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben.

„Noch klingt die 27. Weihnachtliche Vesper in mir nach, die ich als Tubist im großen Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission mitgestalten durfte.“

(aus Bad Elster)

„Ich war am 23.12.2019 bei der Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche in Dresden. Ich fand das sehr schön und weihnachtlich. Besonders beeindruckt hat mich die Rede von Herrn Landesbischof i. R. Jochen Bohl.“

(aus Schwelm)



seinen Sohn geschickt, der Mensch geworden ist, um Frieden zu stiften, Frieden zwischen uns.“

Nach dem Segen sangen alle Anwesenden auf dem Neumarkt zum Abschluss wie jedes Jahr das Lied: „Oh du Fröhliche“. Mit dem Friedensgruß endete die 27. Weihnachtliche Vesper. Es bestand danach noch die Möglichkeit, das in der Geburtsgrötte von Bethlehem entzündete, in über 30 Länder der Welt und auch nach Dresden gebrachte Friedenslicht mit einer mitgebrachten Kerze oder Laterne nach Hause zu nehmen.

Die weihnachtliche Atmosphäre der Vesper wird ganz wesentlich durch das musikalische Programm und seine Mitwirkenden geprägt. Die musikalische Gesamtleitung lag, wie stets seit 1993, bei Ludwig Güttler.

Bereits zwischen 16 und 17 Uhr hatten ca. 200 Bläser der vereinigten Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e. V. aus ganz Sachsen unter der Leitung von Landesposaunenwart Tilman Peter die ankommenden Besucher mit Adventsliedern begrüßt. Wir als Fördergesellschaft sind stolz darauf, in Zusammenarbeit mit der Stiftung eine Veranstaltung von so großer Akzeptanz zu organisieren. OST

27. Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche (S. 4 oben: Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Dr. Kai Lautenschläger, Leonie Schlenkrich, Otto Stolberg-Stolberg und Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt bei den Fürbitten; S. 5 oben: Mitwirkende auf der Bühne; S. 5 unten: Titelseite des Programms), 23.12.2019. Weitere Abbildungen auf der 3. Umschlagseite.

# 27. Weihnachtliche Vesper

vor der Frauenkirche  
23. Dezember 2019, 17 Uhr

mit:

Landesbischof i. R. Jochen Bohl  
Ministerpräsident Michael Kretschmer  
Superintendent Christian Behr  
Oberbürgermeister Dirk Hilbert  
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke  
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

**Musikalische Mitwirkung:**

Romy Petrick, Sopran  
Stephanie Atanasov, Mezzosopran  
Egbert Junghanns, Bariton  
Gunther Emmerlich, Bass  
Kammerchor der Frauenkirche,  
Leitung: Frauenkirchenkantor Matthias Grünert  
Blechbläserensemble Ludwig Güttler  
Vereinigte Posaunenchor der Sächsischen  
Posaunenmission e. V.,  
Leitung: Landesposaunenwart Tilman Peter

**Musikalische Gesamtleitung:**

Ludwig Güttler



Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



## 13. FEBRUAR 2020

Die Frauenkirche war wieder ein zentraler Punkt des Gedenkens an die Zerstörung Dresdens vor 75 Jahren. „Der 13. Februar mahnt zum wahrhaftigen Erinnern. Er zeigt, dass Krieg auch nach Jahrzehnten noch schmerzende Narben hinterlässt. Der 13. Februar ist inzwischen aber auch mit vielen hoffnungstiftenden Ereignissen verbunden. Dankbar können drei Generationen auf ein Leben in Frieden zurückblicken. Auf dieses Miteinander von mahnender Rückbesinnung einerseits und dem festen Willen zur friedvollen Gestaltung unserer Zukunft andererseits möchte die Frauenkirche Dresden mit ihren Angeboten an Dresdens Gedenktag verweisen“, so Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt.

In der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 war Dresden bei Luftangriffen stark zerstört worden. Am 15. Februar stürzte auch die Frauenkirche in sich zusammen. Ihre Ruine blieb mehrere Jahrzehnte ein Platz der Mahnung im Herzen der Stadt. Bereits seit 1982 wurde sie zum Ort des friedlichen Protests der wachsenden unabhängigen Friedensbewegung in der DDR. Bewusst entschied sich die Bürgerinitiative zum Wiederaufbau der Frauenkirche vor 30 Jahren, am Vorabend des 13. Februar 1990 den Appell „Ruf aus Dresden“ zu veröffentlichen, der für den Wiederaufbau der Frauenkirche als Zeichen von Frieden und Versöhnung warb. Er wurde weltweit gehört. Am 13. Februar 1995 bot der britische Dresden Trust an, die Finanzierung und Fertigung des neuen Turmkreuzes der Frauenkirche zu übernehmen. Fünf Jahre später, vor nunmehr 20 Jahren, kam das Turmkreuz nach Dresden. Es war von Alan Smith, dessen Vater als Pilot

die Angriffe auf Dresden mitgeflogen war, als Geste der Versöhnung gefertigt worden. Am 13. Februar 2000 wurde das Kreuz unter großer öffentlicher Anteilnahme vom Herzog von Kent übergeben. Seither kündigt es von der Kraft eines friedvollen Miteinanders. Im Inneren der Kirche zeugt das am 13. Februar 2005 verliehene Nagelkreuz aus Coventry von Versöhnung.

Am Vorabend des Gedenktages, am 12. Februar um 18 Uhr, fand eine Andacht statt, bei der unser Mitglied Arnd Böhme als Zeitzeuge von der Bombardierung Dresdens berichtete. Am Nachmittag des 13. Februar konnten unmittelbar vor der Kirche sowie auf einer eigens eingerichteten Fläche auf dem Neumarkt Kerzen abgestellt werden. Die Fördergesellschaft ermöglichte von 15 bis 22 Uhr das „Stille Gedenken“ vor der Frauenkirche. Es bot Raum für Gespräche und Begegnungen, aber auch für schweigendes Erinnern. Am Gedenk-

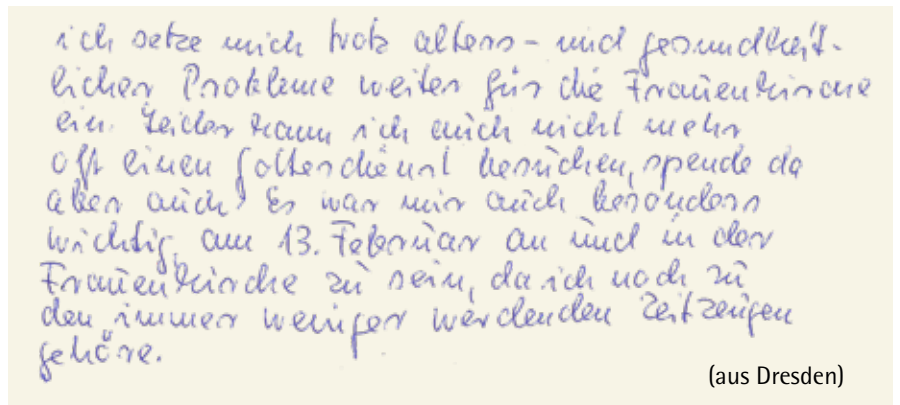
tag weilten auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Edward Herzog von Kent in Dresden. Nach einer Gedenkveranstaltung im Kulturpalast eröffnete der Bundespräsident mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert auf dem Neumarkt die inzwischen zur Tradition gewordene Menschenkette, bevor die Gäste der Frauenkirche einen kurzen Besuch abstatteten. Ihre Glocken stimmten 18 und 21:45 Uhr in das stadtweite Geläut ein. An der Synagoge begann 18:15 Uhr der durch die Fördergesellschaft organisierte „Dresdner Gedenkweg – unterwegs zur Versöhnung“. Er erinnerte an die Schuld und das Leid der Deutschen im Zweiten Weltkrieg sowie an die Zerstörungen in der Nachkriegszeit. „Zugleich werden aber auf diesem Weg auch der Hoffnung vermittelnde Wiederaufbau in der Stadt, die Sehnsucht nach Frieden, die friedliche Revolution von 1989 sowie der Wunsch und der anstrengende Weg der Menschen zur Versöhnung the-





matisiert“ so Dr. Hans-Joachim Jäger, Projektleiter und Geschäftsführer der Fördergesellschaft. Der Gedenkweg begann im Innenhof der Dresdner Synagoge und führte mit authentischen und zeitbezogenen Textlesungen über mehrere Stationen an ausgewählte Orte wie z. B. die Gedenkstätte auf dem Altmarkt, die Trümmerfrau vor dem Rathaus und die Frauenkirche. Im Durchschnitt etwa 100 Personen nahmen daran teil.

Am späten Abend öffnete die Frauenkirche zur traditionellen Nacht der Stille. „Wir kommen her von den Erzählungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des 13. Februar 1945 in Dresden, die uns still werden lassen. Doch fühlen wir uns aufgerichtet durch die Gnade von 75 Jahren Frieden. Ein Dreivierteljahrhundert, in dem Versöhnung geschehen und wachsen konnte. Die Frauenkirche ist dafür ein sichtbares Zeichen geworden“, so Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke. GJ, AS



Gedenken an der Frauenkirche (S. 6 oben: Jürgen Borisch an einer Kerzenbank; S. 6 unten: Teilnehmer und Mitwirkende des „Dresdner Gedenkwegs“; S. 7 oben: Eröffnung der Menschenkette, am Pult Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier; S. 7 unten: Ehrengäste in der Frauenkirche), 13.2.2020. Weitere Abbildungen auf der 2. Umschlagseite.





# BAUWERKSWARTUNG 2019

**M**it der zwölften Schließwoche in Folge begann auch das Jahr 2019. Notwendige Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten im Innenraum sowie die Leistungen nach bestehenden Wartungsverträgen bzw. der „Sächsischen Technischen Prüfverordnung“ wurden durchgeführt. Mit den Fachplanern für Elektrotechnik sowie für Heizung, Lüftung und Sanitäranlagen wurde das jeweilige Jahresprogramm festgelegt.

Erstmals erfolgten eine komplette Trafoabschaltung in der Niederspannungshauptverteilung und deren Wartung. Rauchansauggeräte und Dimmer wurden getauscht und die Videoanlage für einen Kameraaustausch aufgrund der großen technologischen Weiterentwicklung ertüchtigt. Die Beleuchtung der Außentreppe G und die Außenbeleuchtung im Bereich der Kuppel, der Türme und der Laterne wurden erneuert.

Die Nachbearbeitung und Neubeschichtung des Holzfußbodens nach dem überarbeiteten Holzpflegekonzept fand hauptsächlich auf

der Betstubenempore, der ersten Empore und in den Nebenräumen des Kirchenschiffs statt. Notwendige technische Erneuerungen der Akustikanlage in der Unterkirche wurden durchgeführt, Feuerlöscher getauscht, Leitertreppen im Glockenturm C schallentkoppelt, und im Netzersatzanlagenraum im Treppenturm A wurde ein neues Fenster eingebaut. Die alle fünf Jahre stattfindende Hygieneinspektion konnte einen guten Zustand der Lüftungsanlage testieren. Der Austausch aller neun Messfühler in der Lüftungsanlage wurde notwendig.

Der nach Osten gerichtete Altarraum der Frauenkirche heizt sich durch die großen Fenster besonders in den Sommermonaten schon in den Morgenstunden deutlich auf. Die benötigte relative Luftfeuchte zwischen 45 und 65 % ist oft nur mittels Regulierung gewährleistet. Für die Stimmung der Orgel und für den Er-

halt der mit organischen Farben nach historischen Rezepturen gefertigten Ausmalung der Frauenkirche ist eine bestmögliche Belüftung und Klimatisierung des gesamten Kirchraums aber unumgänglich.

Deshalb wurde während des Wiederaufbaus in Respekt vor der historischen Bausubstanz und unter Beachtung moderner Gebäudestandards eine für die Frauenkirche maßgeschneiderte Lüftungsanlage eingebaut. Sie befindet sich im Außenbauwerk Ost unter dem Altarraum und unter dem Neumarkt in 6,50 m Tiefe. Nur die neben der Chorsapsis sichtbaren Zu- und Ablufttürme weisen darauf hin, dass die Anlage Frischluft zu- und „verbrauchte“ Luft abführt. Sie kann außerdem die Luft im Kirchraum erwärmen, kühlen, be- und entfeuchten.

Die Befeuchtung im Luftkanal der Lüftungsanlage musste nach 14 Jahren Nutzung modernisiert werden.

## SächsTechPrüfVO

Die Sächsische Technische Prüfverordnung (SächsTechPrüfVO) regelt „die Prüfung von technischen Anlagen, die für die Sicherheit von Personen von wesentlicher Bedeutung sind, der Brandbekämpfung oder der gefahrenarmen Benutzung von Flucht- oder Rettungswegen im Brandfall dienen, soweit sie bauordnungsrechtlich gefordert sind oder an sie bauordnungsrechtliche Anforderungen hinsichtlich des Brand-schutzes gestellt werden...“





Die alten Dampfbefeuchter arbeiteten seit der Weihe der Frauenkirche im Jahr 2005 ununterbrochen, waren sehr wartungsintensiv, störanfällig und verbrauchten viel Energie. Deshalb wurden von Mai bis Juni 2019 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Abschaffung der Wassererhitzer, die bisher Wasserdampf zur Befeuchtung bereitstellten,
- Einbau eines größeren Umkehrosmose-Filters, der das Wasser aufbereitet und von Salzen und Mineralien befreit,
- Installation einer größeren Pumpe, die künftig das Wasser mit hohem Druck vernebelt und
- Einbau neuer Befeuchtungsanlagen mit Vernebelungsdüsen in den Luftstromkanal.

Diese Maßnahmen sind Bestandteil des Unterhaltungskonzepts für die Frauenkirche. Sind Anlagen wartungsintensiv, störungsanfällig und verbrauchsstark, wird am Markt son-

diert, ob inzwischen eine verbesserte oder andersartige Technologie bereitsteht. Dann werden mit dem jeweiligen Fachingenieur eine auf unsere Bestandsanlage zugeschnittene Planung vorgenommen, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aufgestellt und schließlich eine Entscheidung gefällt. In diesem Fall wurden zwei Jahre lang Planungen durchgeführt, Untersuchungen angestrengt und auch derartig umgebaute Anlagen in anderen Bestandsgebäuden besucht und inspiziert.

Planungen wurden auch für folgende Projekte weitergeführt: Innenbeleuchtung und Elektroakustik im Hauptraum, die weitere Pflege der Holzfußböden, Orgel, raumakustische und schalltechnische Verbesserung in der Unterkirche, Entrauchung der Unterkirche, Kanalüberprüfung und Luftwechseluntersuchung für die Außenbauwerke, die Überarbeitung der Gebäudeleittechnik und die Ge-

fährungsbeurteilung der Frauenkirche.

Auch im Jahr 2019 konnte die Kirchbauverwaltung auftragsgemäß kontinuierlich, nachhaltig und mit möglichst geringem Aufwand für die Erhaltung des Kirchgebäudes sorgen. Dank des außerordentlichen Engagements der Mitglieder, Spenderinnen und Spender der Fördergesellschaft standen die hierfür benötigten Finanzmittel zur Verfügung. TG



Schließwoche 2019 (S. 8 unten: Tischler bei der Nachbearbeitung des Gestühls im Kirchenschiff, S. 9 oben: Lutz Pesler bei Reinigungsarbeiten am Taufbecken, S. 9 unten: Elektriker bei Wartungsarbeiten an der Hauptraumbeleuchtung), 7.1.2019.

## UNSER BEITRAG

Die Fördergesellschaft hat den Bauernhalt der Frauenkirche und damit auch die Modernisierung der Luftbefeuchtung 2019 mit **40.000 €** unterstützt. Dies war durch hunderte Einzelspenden im Rahmen einer Spendenaktion im Frühsommer 2019 ermöglicht worden. Allen Spenderinnen und Spendern ist herzlich zu danken. AS

# NEUES HERZSTÜCK DANK IHRER HILFE!

Eine sehr wichtige Maßnahme wurde 2020 mit dem Austausch der drei Leistungsschalter durchgeführt. Die Spannung aus dem Stadtnetz wird nämlich für die Frauenkirche durch zwei Transformatoren in die übliche Niederspannung von 230 bzw. 400 V umgewandelt. Drei Leistungsschalter schützen die elektrischen Anlagen der Kirche vor Überlast und Kurzschluss, wie sie z. B. bei technischen Defekten oder Großveranstaltungen wie der Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche entstehen können. In diesem Fall schalten die Leistungsschalter die Stromversorgung automatisch ab. Unabhängig davon ermöglicht eine Notstromanlage den Weiterbetrieb von Beleuchtung und Notdurchsagen für rund eine Stunde, um den in der Kirche befindlichen Menschen

deren sicheres Verlassen zu ermöglichen. Die beiden Transformatoren arbeiteten aus Sicherheitsgründen im Zusammenhang mit den seit ihrem Einbau 1995/1996 nie gewechselten Leistungsschaltern bisher parallel. Dadurch verursachen sie jedoch Leerlaufverluste und waren nicht energieeffizient. Ersatzteile gab es für sie nicht mehr. Mit den modernen Leistungsschaltern können die beiden Transformatoren nun unabhängig voneinander arbeiten. Das reicht im Alltagsbetrieb vollkommen aus und spart Energie. Außerdem können mit dem zugehörigen neuen Messwertüberwachungssystem alle technischen Anlagen präzise überwacht, präventiv gesteuert und eventuelle Fehler schneller gefunden werden. Für den Austausch der Leistungsschalter und der dazugehörigen

Schaltstellen musste die Kirche von der Stromversorgung getrennt und daher für Besucher geschlossen bleiben. Dafür waren zwei Nächte oder ein Tag eingeplant. Den Fachplanern, Ausführenden und der Kirchbauverwaltung ist es nun mit sehr kurzem Vorlauf gelungen, diese Arbeiten im April 2020 durchzuführen, als die Kirche wegen der Corona-Pandemie ohnehin geschlossen war. Dies war technologisch, ablauftechnisch und ökonomisch die beste Lösung. So hat die Frauenkirche nun neue Leistungsschalter, die die im Gebäude anliegende Spannung von den Transformatoren in die einzelnen Niederspannungsverteilungen weiterleiten. Wir gehen von einer Nutzungszeit von 25 Jahren aus. TG, HS

## GROSSZÜGIGE SPENDEN ERMÖGLICHTEN DEN EINBAU

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Mitglieder und Spender erreichte die Fördergesellschaft 2020 das wichtige Spendenziel: Rund 1.100 Freundinnen und Freunde ermöglichten die Finanzierung des Austauschs der Leistungsschalter in der Frauenkirche. Was deren wichtige Aufgabe ist, erklärt ein kleiner Film auf [www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft/aktuelles](http://www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft/aktuelles). Allen Unterstützerinnen und Unterstützern danken wir sehr herzlich! Sie haben mit Ihrer Spende geholfen, die Stromversorgung der Frauenkirche zuverlässig abzusichern. Damit ermöglichen Sie das vielfältige und pulsierende Leben an und in der Frauenkirche. Vielen Dank! HS

*„Mein Vater stammt aus Dresden und der Aufbau der Frauenkirche war ihm ein Herzens-Anliegen. Nach seinem Tod 2001 hat meine Mutter den Spendenauftrag weitergeführt. Sie kann dies jetzt aufgrund einer Erkrankung nicht mehr machen, daher habe ich mich entschlossen, in ihrem Namen weiter zu spenden – die Frauenkirche gehört einfach zur Familie 😊!“*

(aus München)



Link zum Video:  
[frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft/aktuelles](http://frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft/aktuelles)





**STIFTUNG FRAUENKIRCHE DRESDEN**  
 GESCHÄFTSFÜHRUNG

*Vorstands OST*  
 18. Mai 2020  
 Abfages: 0622

**FRAUENKIRCHE DRESDEN**  
 Maria Noth  
 Georg-Treu-Platz 3  
 01067 Dresden  
 Tel. (0353) 656 06 230  
 Fax (0353) 656 06 130  
 mnoth@frauenkirche-dresden.de

Dresden, 19. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Stolberg-Stolberg,  
 sehr geehrte Mitglieder  
 des Vorstands der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.,

haben Sie herzlichen Dank für die Zuwendung in Höhe von 63.469,96 Euro, die wir von der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. zweckgebunden für den Umbau der Leistungsschalter in der Frauenkirche am 18. Mai 2020 erhalten. Wir sind gerade in diesen herausfordernden Zeiten überaus dankbar für diese wertvolle und großzügige Unterstützung, die uns dabei hilft, den einzigartigen barocken Kirchbau, der durch moderne Technik gestützt wird, zu erhalten und in die Zukunft zu tragen.

Und wir sind sehr dankbar, dass die vielen Mitglieder der Fördergesellschaft aus nah und fern durch ihre anhaltende Identifikation und Spendenbereitschaft dem Gedanken der Frauenkirche als Bürgerkirche einen lebendigen Ausdruck verleihen. Wir wissen Sie alle als Partner und Förderer vertrauensvoll an unserer Seite. Noch einmal: Herzlichen Dank dafür!

Wir sind froh und glücklich, dass die Frauenkirche nach einer achtwöchigen Schließzeit ihre Türen nun wieder öffnen kann für Gottesdienst, Andacht und Besichtigung und mit allen Regeln und Schutzmaßnahmen, die die aktuelle Zeit gebieten. Wir laden Sie und die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. herzlich in unser aller Gotteshaus ein!

Herzliche Grüße

Ihre  
 Sebastian Feydt  
 Geschäftsführer

Maria Noth  
 Geschäftsführerin

Vorstand der Stiftungsgemeinschaft  
 Joachim Hehl     Geschäftsführer  
 Florian Scheibel/Feydt     Leitung Vertrieb, Marketing, Presse,  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 Ulrike Fischer     Bankleiste  
 Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden  
 Tel. 0353 656 06 200  
 Fax 0353 656 06 130     Geschäftsbank: Commerzbank AG  
 IBAN: DE 28 0528 0000 0456 7117 00  
 BIC: COMDE33HAN

Stiftungsgemeinschaft  
 Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden  
 Tel. 0353 656 06 200  
 Fax 0353 656 06 130     Geschäftsbank: Commerzbank AG  
 IBAN: DE 28 0528 0000 0456 7117 00  
 BIC: COMDE33HAN

*„Ihrer Arbeit wünsche ich gleichwohl viel Erfolg und hoffe, dass ich eines Tages auch die wiederaufgebaute Frauenkirche besuchen kann.“*  
 (aus Hamburg)

*„Mein Ansinnen ist es, dem markanten Bauwerk nicht nur bei seiner Entstehung zu dienen, sondern auch den Erhalt und Bestand dieses lebendigen Kirchenbaus zu fördern.“*  
 (aus Darmstadt)

*„Auch 2020 werde ich wieder zu Ihren Spendern gehören.“*  
 (aus Dresden)

S. 10 oben: Ein alter und ein neuer Leistungsschalter, S. 11 oben: Montagearbeiten an einem der ausgebauten Leistungsschalter, 21.4.2020.



# SPENDEN 2019/2020

Insgesamt konnte das Spendenvolumen von September 2019 bis August 2020 stabil gehalten werden. Dies zeigt die Abbildung „Anzahl der Spendenvorgänge“. Durch vier gezielte Spendenaufrufe per Post sowie die Spendensammlungen zu Veranstaltungen wie dem Donnerstagsforum, dem Gedenken am 13. Februar und der Weihnachtlichen Vesper 2019 kamen nur knapp 2 % weniger Spenden als in den letzten zwölf Monaten zusammen. Aber wir konnten erfreulicherweise ehemalige Mitglieder der Fördergesellschaft als Spender zurückgewinnen, nachdem wir sie gezielt mit einem persönlichen Spendenbrief im September 2019 angesprochen hatten. Einige spendeten seitdem schon mehrfach.

## MEHRFACHSPENDEN GESTIEGEN

Neben den derzeit 1.735 Mitgliedern mit ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützten uns 2.195 Spenderinnen und Spender mit 3.169 einzelnen Spenden. Das bedeutet, dass rund 30 % der Geldeingänge Mehrfachspenden sind. Damit konnten wir erfreulicherweise mehr Spenderinnen und Spender dazu motivieren, unsere Projekte mehrmals im Jahr zu unterstützen. Seit 2017 verzeichnen wir eine kontinuierliche Steigerung der Anzahl an Förderern, die uns mindestens viermal im Jahr unterstützen. Dazu gehören auch Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag noch zusätzlich leisten. Insgesamt sind rund 26 % unserer

Unterstützerinnen und Unterstützer gleichzeitig Mitglieder unserer Fördergesellschaft, die zusätzlich zu ihrem Mitgliedsbeitrag bestimmte Projekte gezielt förderten. Dafür sind wir ganz besonders dankbar.

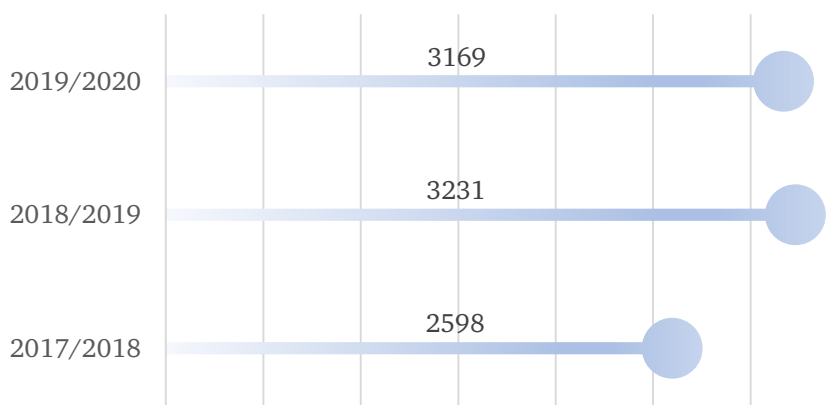
## ANLASSSPENDEN WEITER BELIEBT

Wie die Abbildung „Spender- und Mitgliederzahlen“ außerdem zeigt, ist die Zahl der „Erstspender“ mit 399 auch dieses Jahr bemerkenswert. Dabei handelt es sich aber nur zu einem geringen Teil um gänzlich neue Spender der Fördergesellschaft. Hierzu gehören in erster Linie die zurückgewonnenen Spenderinnen und Spender, die zuvor seit mindestens zehn Jahren nicht mehr an die Fördergesellschaft gespendet hatten. Ein weiterer großer Teil sind Spender aufgrund eines Anlasses wie eines Geburtstages oder eines Trauerfalls. Die Möglichkeit zu besonderen Anlässen „Spenden anstatt Blumen“ zu erbitten, stellen wir Ihnen auf Seite 16 näher vor.

## GEZIELTE FÖRDERUNG DES BAU- ERHALTS DER FRAUENKIRCHE

Die Höhe der Einzelspenden reichte von 1,50 € bis 14.500 €. Mit 102 Personen haben uns 12 % weniger als im Vorjahr insgesamt 500 € und mehr gespendet. Dies hängt insbesondere mit der außergewöhnlich erfolgreichen Weihnachtsspendenaktion 2018 für die Kuppelbeleuchtung zusammen, deren Spendenhöhe wir 2019 nicht in gleichem Maße erreichen konnten. Oft werden die Spenden zweckgebunden geleistet, wobei den Spenderinnen und Spendern nach wie vor

Anzahl der Spendenvorgänge





besonders der Bauerrhalt des Gotteshauses am Herzen liegt. Dies zeigte sich auch im letzten Jahr hauptsächlich während der erfolgreichen Spendenaktion zu Weihnachten, in der wir zur Unterstützung für den Einbau neuer Leistungsschalter für eine auch zukünftig abgesicherte Stromversorgung in der Frauenkirche aufriefen. Im Ergebnis konnte die Fördergesellschaft dieses Vorhaben mit rund 63.470 Euro vollständig durch Spendenmittel fördern. Auf den Seiten 10–11 erfahren Sie Näheres dazu.

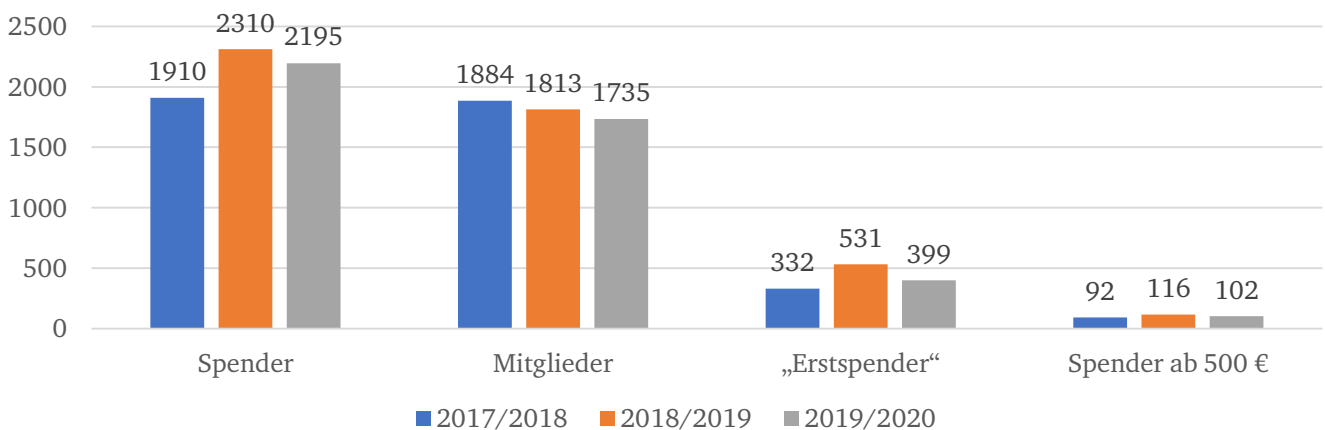
**Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür, dass Sie das Leben in der Frauenkirche so engagiert und treu fördern. Jede Spende hilft!**

HS



Zählung der Spendensammlung zur Weihnachtlichen Vesper (links: Elvira Wünsch), 23.12.2018.

Spender- und Mitgliederzahlen



# AUF EWIG VERBUNDEN

PATENSCHAFTEN IN DER FRAUENKIRCHE

**W**ir freuen uns über jeden Spendenbetrag, denn dadurch geben Sie Ihrer großen Verbundenheit zur Frauenkirche Ausdruck. Darüber hinaus können Sie mit einer symbolischen Patenschaft für einen Stein, einen Sitzplatz oder eine Orgelpfeife ein sichtbares Zeichen setzen. 5.185 Steine der Gewölbedecken und der Umgänge in der Unterkirche warten noch auf ihre Paten. Wenn Sie einen Sitzplatz adoptieren, zeugt ein Messingschild am Platz in der Frauenkirche von Ihrem Engagement. Oder Sie übernehmen mit Ihrer Spende eine Patenschaft für eine der 4.876 Pfeifen der Frauenkirchenorgel. Auf diese Weise helfen Sie,

die Klangsönheit und technische Perfektion der Kern-Orgel aus Straßburg zu erhalten und leisten darüber hinaus einen unverzichtbaren Beitrag, die Frauenkirche für künftige Generationen zu bewahren. Außerdem können Sie eine symbolische Patenschaft gern Ihrer Familie, Freunden oder einem Unternehmen bzw. einer Institution widmen.

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Spender der Fördergesellschaft Patenschaften übernommen. Die besondere Verbundenheit zur Frauenkirche zeigen die beiden Beispiele. Eine Übersicht der symbolischen Patenschaften finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

*„Heute erhielt ich Ihre Post mit dem Stifterbrief für meine Sitzplatzadoption. Das war für mich schon ein besonderes Ereignis, die zugehörigen Dokumente und das Namensschild in den Händen zu halten! Ich bin froh darüber, den Gedanken einer Sitzplatzadoption gehabt zu haben.“*

(aus Pulsnitz)

*„Unabhängig von der historischen Dimension bedeutet die Kirche mir ganz persönlich viel. Fest in meiner Erinnerung eingepägt ist die Bewegung, mit der ich im Februar 1990 erstmals vor dem Trümmerberg stand. Ebenso werde ich das erhebende Gefühl nie vergessen, das sich einstellt, als ich Jahre später erstmals die wiederaufgebaute Kirche betreten durfte. Und deshalb ist es mir eine Freude, einen Beitrag zum Erhalt dieses großartigen Bauwerks beizutragen. Es rührt mich, dass Sie mir die Patenschaft über eine Pfeife Ihrer Orgel übertragen haben. Meine Verbundenheit mit der Kirche wird dies weiter vertiefen.“*

(aus Mannheim)

## SPENDEN- UND BEITRAGSKONTO

Commerzbank

IBAN: DE14 8508 0000 0470 0600 00, BIC: DRESDEFF850

Spenden sind bis zu 20 % des Einkommens steuerlich abzugsfähig.

Vielen Dank für Ihre Spende!



### SYMBOLISCHE STEIN-PATENSCHAFT

Die Steingrößen variieren je nach dem von Ihnen bestimmten Spendenbetrag von 400, 800, 1.500 und 2.500 €. Im Internet können Sie sich Ihren ganz persönlichen Stein unter [steinadoption.frauenkirche-dresden.de](http://steinadoption.frauenkirche-dresden.de) auswählen und direkt per Mausklick reservieren.

Bei einer Steinpatenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- einen Lageplan Ihres symbolisch adoptierten Steines
- den Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch in der Unterkirche



### SYMBOLISCHE SITZPLATZ-PATENSCHAFT

Ab einer Spende in Höhe von 4.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz in der 3. oder 4. Empore und ab einer Spende in Höhe von 8.000 € einen Sitzplatz in einer Kirchenbank der 1. oder 2. Empore. Dank der Online-Sitzplatzvorschau können Sie sich unter [www.frauenkirche-dresden.de/symbolische-adoptionen](http://www.frauenkirche-dresden.de/symbolische-adoptionen) bequem von zu Hause aus im Kirchoraum umsehen und virtuell „probesitzen“. Wir prüfen gern, ob der von Ihnen bevorzugte Platz verfügbar ist.

Bei einer Sitzplatzpatenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- ein personalisiertes Messing-schild an »Ihrem« Sitzplatz sowie eine Kopie des Schildes für Sie zu Hause
- einen Lageplan Ihres symbolisch adoptierten Sitzplatzes
- den Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch in der Unterkirche



### SYMBOLISCHE ORGELPATENSCHAFT

Mit einer Spende von 300 € übernehmen Sie symbolisch die Patenschaft für eine kleine einzelne Orgelpfeife, ab 600 € für eine mittlere einzelne Orgelpfeife und ab 1.500 € für eine größere einzelne Orgelpfeife. Ab einem Spendenbetrag von 14.000 € können Sie eine symbolische Patenschaft für die c- oder cis-Seite eines Registers und ab einem Spendenbetrag ab 28.000 € symbolisch die Patenschaft für eines der 68 Orgelregister übernehmen.

Bei einer Orgelpfeifen-Patenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- einen Lageplan »Ihrer« Orgelpfeife
- Klangbeispiele und Erläuterungen zur Orgel auf einer DVD
- die Aufnahme Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch
- Als Pate eines Orgelregisters erhalten Sie außerdem eine exklusive Orgelführung mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer.

*„Ihre Spenderbetreuung ist wirklich großartig. Selbst um kleinere Spender wie mich kümmern Sie sich persönlich. Der Anruf eines Ihrer Vorstandsmitglieder vor wenigen Tagen hat mich sehr gefreut.“*

(aus Mannheim)

### KOMMEN SIE ZU WORT!

Zahlreiche Freundinnen und Freunde der Frauenkirche haben persönliche Geschichten zu erzählen. Wir freuen uns immer über Ihre Briefe, E-Mails oder Anrufe, die uns Ihre tiefe Verbundenheit mit der Frauenkirche zeigen. Auch wir werden dadurch für unsere weitere Arbeit in der Geschäftsstelle ermutigt. Möchten Sie uns etwas mitteilen, dann kontaktieren Sie uns gern. Die an verschiedenen Stellen dieses Rundbriefs stehenden Zeilen sind eine kleine Auswahl Ihrer Nachrichten. Danke, dass Sie die Frauenkirche weiter im Herzen tragen!

HS



# SPENDEN STATT BLUMEN

**W**enn ein runder Geburtstag oder ein Jubiläum anstehen, fragen Sie sich vielleicht: „Was soll ich mir wünschen?“ Nehmen Sie doch Ihr Fest zum Anlass, die Frauenkirche zu unterstützen! Lassen Sie Ihre Gäste wissen, dass Sie sich eine Spende an die Fördergesellschaft als Geschenk wünschen. Damit helfen Sie wie viele andere Unterstützer und

Mitglieder der Fördergesellschaft, die Frauenkirche weiter zu erhalten und zu fördern.

Unser Leben besteht aber nicht nur aus Freudentagen. Wenn ein Mensch stirbt, empfinden wir als Hinterbliebene tiefen Schmerz. Dennoch oder gerade deswegen haben wir häufig das Bedürfnis, ein positives, Hoffnung gebendes Zeichen zu setzen. Bitten Sie z. B. um eine Spende für

die Frauenkirche anstelle von Blumen und Kränzen. Mit dieser schönen Geste wird auch oft ein letzter Wunsch des Verstorbenen erfüllt.

Weitere Fragen dazu beantwortet Ihnen gern Heike Straßburger in der Geschäftsstelle. Und so geht es: HS

## Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



**1**

Heike Straßburger,  
Tel. 0351-65606605,  
hstrassburger@frauenkirche-dresden.org

## Ihre Spenden kommen der Frauenkirche zugute.

**5**

Wir sind dankbar und freuen uns, wenn Sie uns auf diese Art unterstützen. Für weitere Fragen rufen Sie uns gern an.

## Sie laden Ihre Gäste ein und informieren sie über Ihre Spendenaktion.

**2**

## Dank

**4**

Bei Einzelüberweisungen erhalten Sie von uns nach der Feier eine Auflistung der Spender mit der Summe der eingegangenen Spenden. Wir versenden an die Spender Dankschreiben und bis März des auf die Spende folgenden Jahres Zuwendungsbescheinigungen. Bei gesammelten Barspenden können wir dies auch tun, wenn Sie uns die Namen und Adressen der Spender sowie die jeweiligen Spendenbeträge übermitteln.

## Spendenmöglichkeiten

Ihre Gäste überweisen ihre Spende mit dem eindeutigen Verwendungszweck direkt auf unser Spendenkonto bei der Commerzbank.

**3**

Oder Sie sammeln die Spenden bei der Feier und überweisen den gesammelten Spendenbetrag mit dem eindeutigen Verwendungszweck auf unser Spendenkonto bei der Commerzbank.

IBAN: DE14 8508 0000 0470 0600 00 BIC: DRESDEFF850

# FRAUENKIRCHEN- FESTTAGE 2019



Vom 24. bis 27. Oktober 2019 lud die Fördergesellschaft zu den Frauenkirchen-Festtagen ein. Den Auftakt bildete am 24. Oktober 2019 der Eröffnungsvortrag der Festtage im Rahmen des Donnerstagsforums. Der Vorsitzende des Dresden Trust Marcus Ferrar sprach

über das Thema: „Der Dresden Trust, seine Verdienste und Perspektiven“. Am 25. Oktober 2019 trafen sich nachmittags Vertreter der Freundeskreise und des Vorstands der Fördergesellschaft zum Informationsaustausch im Haus der Kirche – Dreikönigskirche. Am gleichen Abend fand im Re-

staurant „Chiaveri“ im Sächsischen Landtag der festliche Empfang statt. Insbesondere der Blick von dort aus über das Altstadtpanorama mit der neu angestrahlten Kuppel der Frauenkirche war ein Erlebnis.

Am 26. Oktober 2019 kamen etwa 125 Mitglieder der Fördergesellschaft und Gäste zur 16. Ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen.

Geistlicher Höhepunkt der Festtage war der Festgottesdienst zum 14. Kirchweihfest mit den Frauenkirchenpfarrern Angelika Behnke und Sebastian Feydt am 27. Oktober 2019.

Weitere Konzert- und Gottesdienstbesuche sowie thematische Führungen in der Semperoper, im Lingnerschloss und auf dem Dresdner Neumarkt gehörten zum Programm der Festtage. AS



Frauenkirchen-Festtage 2019 (oben: Dr. Hans-Christian Hoch und Ernst Hirsch, 26.10.2019; unten: Dr. Walter Köckeritz und Marcus Ferrar nach dem Donnerstagsforum, 24.10.2019). Weitere Abbildungen auf der 2. Umschlagseite.

*„Noch einmal Dank für die Organisation der Tage in Dresden. Für mich sind inzwischen die Frauenkirchenfesttage im Rahmen des Kirchweihfestes das wichtigste Ereignis für auswärtige Mitglieder des Fördervereins. Das wird auch für die fernere Zukunft Bestand haben.“*

(aus Rösrath)

## FRAUENKIRCHEN-FESTTAGE 2021

Die Frauenkirchen-Festtage werden 2021 zum 16. Kirchweihfest vom **21. bis 24. Oktober** stattfinden. Bitte berücksichtigen Sie den Termin bereits jetzt für Ihre Planungen! Bis Ende Juli 2021 erhalten unsere Mitglieder die Einladung mit Rückmelde- und Bestellmöglichkeit.

# 16. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Nach dem im Oktober 2018 erfolgten Wechsel an der Spitze unserer Fördergesellschaft stand am Ende des ersten Jahres der Amtszeit unseres neuen Vorsitzenden Otto Stolberg-Stolberg die 16. Ordentliche Mitgliederversammlung an. Erstes Zeichen von Kontinuität: Erneut fand sie im Haus der Kirche – Dreikönigskirche statt. Auch der Termin Ende Oktober war fast identisch: 26. Oktober 2019.

Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke hielt die Andacht. Daran anschließend begrüßte Otto Stolberg-Stolberg die Mitglieder, eröffnete die Versammlung und stellte deren ordnungsgemäße Einberufung sowie die Anwesenheit von weit mehr als den satzungsmäßig verlangten Vorstands- und Vereinsmitgliedern fest.

Das Grußwort der Landeshauptstadt Dresden wurde 2019 durch Bürgermeister Dr. Peter Lames überbracht. Er ging unter anderem auf die Unter-

stützung der Fördergesellschaft für die Erneuerung der Kuppelbeleuchtung ein, für die er sich herzlich bedankte, aber auch auf die Partnerschaft zwischen Dresden und Gostyń. Eine Premiere gab es beim Rechenschaftsbericht: Es war der erste Rechenschaftsbericht von Otto Stolberg-Stolberg in seiner Funktion als Vorsitzender. Doch auch hier zeigte sich eine positive Konstanz der Fördergesellschaft in ihrer Arbeit: Otto Stolberg-Stolberg konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Er spannte den Bogen dabei von der 26. Weihnachtlichen Vesper über das stille Gedenken und den Gedenkweg am 13. Februar bis hin zum Donnerstagsforum und zum Jahrbuch „Die Dresdner Frauenkirche“. Er stellte für unsere Projekte Bezüge zu historischen Ereignissen des Jahres 1989 her, die auch den Hintergrund für das jetzige Tun unserer Fördergesellschaft bilden. Im Anschluss ging er

auf das wertvolle Wirken der Förderkreise ein, hier besonders am Beispiel des Frauenkirchentages.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit bildete den nächsten Teil des Rechenschaftsberichtes: die Unterstützung der Arbeit der Stiftung, vor allem für den Bauunterhalt. Neben der bereits erwähnten vollständigen Finanzierung der Arbeiten an der Kuppelbeleuchtung galt dies erneut für die finanzielle Unterstützung der Erhaltungsarbeiten in der Schließwoche.

Besonderes Anliegen war Otto Stolberg-Stolberg danach der Dank für das vielfältige ehrenamtliche Engagement. Hier erwähnte er das wieder sehr gelungene Helfersommerfest 2019. Dank gab es ebenfalls für die Arbeit der Geschäftsstelle, des Vorstandes und nicht zuletzt des Ehrenvorsitzenden. Der Bericht des Schatzmeisters Ulrich Blüthner-Haessler im Anschluss ist wegen seiner Thematik





in Form und Inhalt deutlich stärker strukturiert. Aber auch er zeigte eine erfreuliche Kontinuität: Der Bericht, in dem der Schatzmeister ausführlich die wirtschaftliche Lage des Vereins erläuterte, zeigte wieder ein insgesamt positives Ergebnis für das Jahr 2018. Besonders ging Ulrich Blüthner-Haessler auf die positiven Auswirkungen des systematischen und intensiven Fundraisings ein und bedankte sich ebenfalls für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Als weitere positive Beständigkeit bestätigten die folgenden Berichte des Abschlussprüfers und der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer die Ordnungsmäßigkeit des vorgelegten Jahresabschlusses.

Den Berichten des Vorsitzenden und des Schatzmeisters wurde durch die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bei je einer Enthaltung Zustimmung erteilt. Der Vorstand erhielt die Entlastung für seine Tä-

tigkeit ebenfalls ohne Gegenstimmen bei sechs Enthaltungen.

Da 2019 keine Wahlen anstanden, folgte nach diesen Beschlüssen bereits die Bestellung des Abschlussprüfers. Auf Antrag des Vorstandes wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Jahr 2019 zum Abschlussprüfer bestellt.

Der Festvortrag führte in diesem Jahr nach Berlin: Dipl.-Ing. Architekt Kilian Enders sprach über den Wiederaufbau der Synagoge am Fraenkelufer in Berlin. Dabei ging er zunächst auf die Geschichte des Berliner Synagogenbaus ein und widmete sich dann der von 1913 bis 1916 nach Entwürfen von Alexander Beer (1873–1944) errichteten Synagoge am Fraenkelufer, die während der Novemberpogrome 1938 sehr stark beschädigt und teilweise zerstört wurde. Auf Initiative

des Berliner Politikers Raed Saleh (SPD) u. a. soll an der Stelle der alten Synagoge in den nächsten Jahren ein jüdisches Gemeindezentrum entstehen, dessen Architektur Elemente des alten Synagogenbaus aufnimmt.

In seinem mittlerweile schon zweiten Schlusswort als Vorsitzender dankte Otto Stolberg-Stolberg den Mitgliedern für ihr Kommen, das damit verbundene und gezeigte Interesse an der Frauenkirche und wünschte eine sichere Heimreise. GT



16. Ordentliche Mitgliederversammlung (S. 18 oben: Heidemarie Winter und Siegfried Gaudian S. 18 unten links: Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke, S. 18 unten rechts: Otto Stolberg-Stolberg, S. 19 unten: Bürgermeister Dr. Peter Lames), 26.10.2019.



## HELFERDANK MAL ANDERS

Als kleines Dankeschön laden wir unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eigentlich jedes Jahr zum Helfersommerfest ein. Dies ist uns ein großes Anliegen, um unseren rund 100 Freiwilligen für ihr Engagement ganz besonders zu danken. Sie unterstützen uns teilweise schon seit Jahrzehnten bei unserer Arbeit zur Förderung der Dresdner Frauenkirche. Und jedes Jahr freuen sich unsere ehrenamtlich Tätigen auf das Wiedersehen und die Gemeinschaft. Es herrscht immer

gute Stimmung dank der anregenden Gespräche, des liebevoll selbst gebackenen Kuchens und nicht zuletzt der tiefen Verbundenheit zur Frauenkirche.

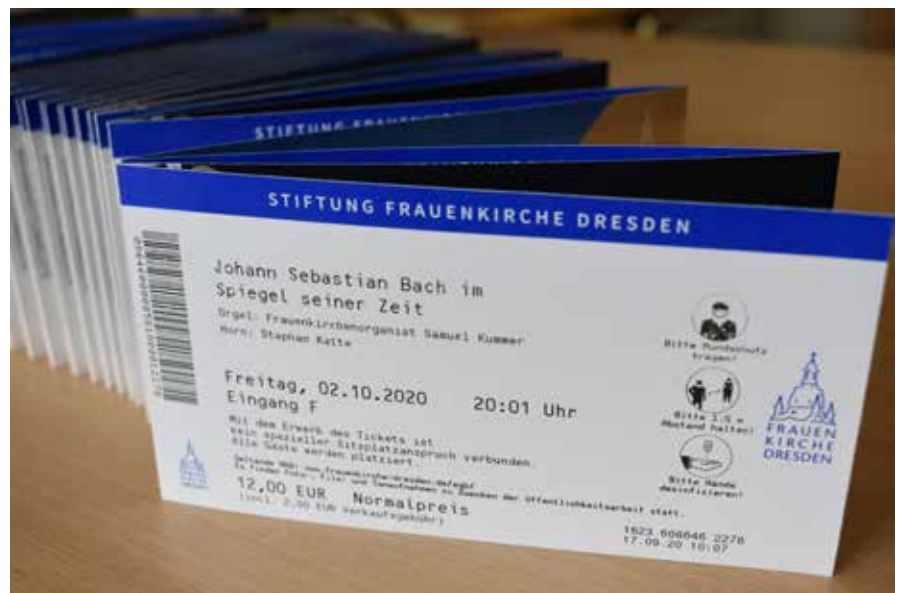
Dieses Jahr mussten wir das Sommerfest aufgrund der Corona-Pandemie schweren Herzens absagen. Stattdessen haben wir unsere Helferinnen und Helfer zum Konzert am 2. Oktober 2020 in die Frauenkirche eingeladen. Unter dem Titel „Johann Sebastian Bach im Spiegel seiner Zeit“ wurden Orgelwerke von Johann Sebastian

Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Gottfried August Homilius und Johann Christian Kittel aufgeführt. Am Horn war Stephan Katte gemeinsam mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer an der Orgel zu erleben. Die Reaktionen der Teilnehmer waren sehr positiv. Wir hoffen, dass wir unseren Ehrenamtlichen auch damit eine Freude bereiten konnten und freuen uns hoffnungsvoll auf das Helfersommerfest im nächsten Jahr. HS

Oben: Monika und Ulrich Kettner, 26.10.2019.

### HELPER SOMMERFEST 2021

Das nächste Helfersommerfest wird hoffentlich wieder in gewohnter Form stattfinden können. Für den **28. Juni 2021** erhalten alle Helferinnen und Helfer, die uns 2020 und 2021 unterstützen und noch unterstützen werden, rechtzeitig eine persönliche Einladung in die Ev.-Luth. Kirchgemeinde „Maria am Wasser“ in Dresden-Hosterwitz.



*Beste Grüße aus Augsburg und Respekt, was Sie geleistet haben. Ich glaube, es war im Jahre 1991, als ich mit meinem Mann einmal vor dem großen Trümmerhaufen der Frauenkirche stand. Bitte so weitermachen.*

(aus Augsburg)

## WIR SAGEN DANKE!

**B**ei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns sehr herzlich: Eberhard Ahner, Christa Appelt, Eveline Barsch, Jutta Baumgart, Klaus u. Ursula Bergs, Theodor Beständig, Renate Beutel, Jens Beyer, Jürgen Borisch, Dr. Dieter Brandes, Heiko Burchart, Heike Callies, Andreas Dämmig, Ilona Dix, Jürgen Dudeck, Prof. Dr. Angelica Dülberg, Ildiko Eißrich, Thomas Engel, Familie Erler, Sigrid Franz, Brigitte Funk, Siegfried Gaudian, Viola Glaß, Dr. Jürgen Golde, Prof. Ludwig Güttler, Christel Hackbarth, Lothar Hanack, Gudrun Heider, Hannelore Hennig, Margit u. Karlheinz Hinz, Matthias Hoppe, Dr. Ulrich Hübner, Gertrud Jäger,

Dr. Angela Jeromin, Ingrid Joschko, Mona Jung, Andrea Just, Monika u. Ulrich Kettner, Andreas Kiel, Ernst-Heinrich Klöden, Petra Klöpsch, Dr. Tobias Knobelsdorf, Dr. Walter Köckeritz, Bernd Köhler, Dr. Melitta Konopka, Sigrid Kühnemann, Philip Kühnöl, Gabriele Lange, Werner Lindemann, Dieter Lorenz, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirus, Christian Peter Mallwitz, Dieter Marschik, Klaus-Dieter Martini, Simone u. Ulrich Marx, Siegmund Menzel, Dr. Manfred Mikut, Albrecht Mosig, Renate Müller, Annemarie Mühlhaus, Christine Neumann, Christa und Dr. Hermann Neumerkel, Karin Pagel, Bernd Pätzold, Peter Schmidt, Ina Schreiber, Dr. Kristina

Schwigon, Christine Seidel, Dr. Stefan Siegel, Bernd Trommler, Liane Trück, Dr. Eckart Uffrecht, Henry Uhlemann, Giselher Vadder, Klaus von Alberti, Lotar von Hausen, Justus, Tassilo und Cord-Siegfried Frhr. von Hodenberg, Robert Wasner, Dr. Thomas Westphalen, Joachim Winkler, Heidemarie Winter, Ursula Wittig, Karin u. Dr. Jürgen Wolf, Harald Worms.

Einige Mitglieder unserer Fördergesellschaft sind darüber hinaus bei der Stiftung Frauenkirche Dresden als ehrenamtliche Kirchenführer, Gottesdienst- und Abendmahlshelfer sowie im Frauenkirchen-Chor und im Kammerchor tätig. HS

Oben: Karin Pagel und Viola Glaß, 23.12.2019.

Die Fördergesellschaft erhält immer wieder bei vielen Gelegenheiten die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Seit Oktober 2019 betraf dies folgende Aufgabenbereiche:

### VERANSTALTUNGEN:

- 16. Ordentliche Mitgliederversammlung und Frauenkirchen-Festtage 2019
- Weihnachtliche Vesper am 23. Dezember 2019
- Gedenken an der Frauenkirche am 13. Februar 2020
- Donnerstagsforum

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- Redaktion und Autorschaft für unser Jahrbuch
- Redaktion und Autorschaft für unseren Rundbrief
- Mitgliederwerbung
- Fotodokumentation unserer Veranstaltungen

### VEREINSARBEIT:

- Finanzbeirat
- Rechnungsprüfer
- Durchführung von Briefsendungen in der Geschäftsstelle
- Versand von Zuwendungsbescheinigungen
- Organisation der Bibliothek



# WIR BRAUCHEN IHRE HILFE!

Für folgende Aufgaben bitten wir weiterhin um Ihre Hilfe:

## **Ordnungsdienst und Spendensammlungen**

Bei unserer Weihnachtlichen Vesper am 23. Dezember und dem Gedenken am 13. Februar sind Freiwillige für Ordnungsdienst, Kerzenausgaben und Spendensammlungen stets willkommen.

*40–70 Helfer,  
Zeitaufwand 2 h oder mehr*

## **Mitgliederversammlung und Frauenkirchen-Festtage**

Die jährliche Mitgliederversammlung und die Frauenkirchen-Festtage stellen besondere Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle. Helferinnen und Helfer werden zur Vorbereitung der Tagungsunterlagen, bei der Anmeldung, als Einlassdienst und zur Betreuung der Veranstaltung im Saal benötigt.

*10 Helfer, Zeitaufwand 2–4 h*

## **Helfersommerfest**

Bei unserem jährlichen Helfersommerfest freuen sich alle Gäste über mitgebrachte Kuchen und Gebäck. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe beim Verteilen am Büffet, beim Auf- und Abbau sowie in der Küche.

*5–10 Helfer, Zeitaufwand 1–2 h*

## **Versandaktionen**

Für größere Versandaktionen benötigen wir ein- bis zweimal im Jahr in unserer Geschäftsstelle freiwillige Helferinnen und Helfer, die diese Sendungen zusammenstellen, in Briefumschläge stecken und ggf. sortieren.

*4 Helfer, Zeitaufwand 1–2 h*

Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch bei Sabine Köhler in unserer Geschäftsstelle unter Tel. (0351) 6 56 06 600 oder Sie verwenden die Postkarte in diesem Heft. Für Ihre Bereitschaft zur Mithilfe danken wir Ihnen sehr herzlich!

HS

Oben: Annemarie Mühlhaus, Dr. Kristina Schwigon und Lothar Müller, 13.2.2019.

Folgende Partner gewährten uns freundliche Unterstützung:

- Drescher Tourist, Dresden
- Förderverein Lingnerschloss e. V.
- Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V.
- Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Dresden
- Herrnhuter Sterne GmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Dresden
- Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
- Landeshauptstadt Dresden (Ordnungsamt, Straßen- und Tiefbauamt)
- Lotterietreuhandbüro Berlin
- Neuland Zeitreisen, Struppen
- Neumann & Müller GmbH & Co. KG, Dresden
- Sächsische Posaunenmission e. V.
- Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden
- Stadtarchiv Dresden
- Stiftung Frauenkirche Dresden

Wir danken auch den Hotels und anderen Institutionen, die seit Jahren schon unser Informationsmaterial auslegen. AS

# JAHRBUCH 2020

DIE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER.



Die Faszination, die von der wieder erstandenen Dresdner Frauenkirche ausgeht, fordert immer wieder zur Beantwortung von Fragen ihrer kunsthistorischen, städtebaulichen, kulturellen und religiösen Bedeutung heraus. So enthält der 24. Band wieder Beiträge, die an das aufsehenerregende Wiederaufbaugeschehen erinnern, bei dem die Fördergesellschaft eine wesentliche Rolle gespielt hat.

Die dankbar gewonnene Medienpartnerschaft mit dem ZDF wird ebenso kompetent beleuchtet wie die mit persönlichen Erinnerungen angereicherte Werksgeschichte der umfangreichen Videodokumentation des Wiederaufbaus der Frauenkirche. Neue Erkenntnisse der Bauforschung werden zur ehemals vor der Frauenkirche stehenden und deren Planungsprozess mit prägenden Hauptwache vorgetragen. Weiterhin wird an Bauten erinnert, die im Wirken

George Bährs als Erbauer der Frauenkirche genannt werden, so die Loschwitzkirche, die Waisenhauskirche und die Johanniskirche.

Von den in dieser Zeit wirkenden Bildhauern wird auf Johann Heinrich Böhm d. J. aus Schneeberg als „Vornehmen Bildhauer in Dresden“ eingegangen. Bisher wenig bekannt ist der aus dem Baltikum stammende Künstler und Urenkel George Bährs Johann Carl Bähr (1801–1869).

Das kulturelle Leben des 19. Jahrhunderts im Umfeld der Frauenkirche schildert ein musikhistorischer Beitrag zu Robert Schumann in Dresden. Erinnert wird an Persönlichkeiten, die sich beim Wiederaufbau der Frauenkirche besonders verdient gemacht haben, so an den verstorbenen Landesbischof Dr. Johannes Hempel (1929–2020) und den Gründer des Dresden Trust Dr. Alan Russel (1932–2019).

Den Abschluss des reich bebilderten

Bandes bildet wieder ein Bericht der Fördergesellschaft über das vergangene Jahr. Sein Erscheinen ist wie immer dem Redaktionsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Heinrich Magirius zu danken. Lassen Sie sich die Lektüre nicht entgehen! Auch als Weihnachtsgeschenk ist das Jahrbuch hervorragend geeignet. Noch bequemer ist ein Abonnement: So werden Sie auch die kommenden mindestens ebenso interessanten Bände nicht verpassen. Eine Bestellkarte finden Sie in diesem Heft. HJJ, HM, AS

Die Dresdner Frauenkirche. Jahrbuch zu ihrer Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Heinrich Magirius im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. unter Mitwirkung der Stiftung Frauenkirche Dresden. 20x24 cm, 288 Seiten, zahlreiche farbige und s/w-Abbildungen, Broschur in Fadenheftung. Preis: 29,95 €. Band 24 erschienen im Oktober 2020, Band 25 wird für Oktober 2021 vorbereitet. **Erhältlich in Ihrer Buchhandlung, Bestellkarte in diesem Heft.**

Prof. Dr. Heinrich Magirius und Otto Stolberg-Stolberg bei der Vorstellung des Jahrbuchs, 26.10.2019.





## DIE FREUNDESKREISE

**D**er Berichtszeitraum umfasst viele Wochen und Monate mit eingeschränkten oder gar keinen Möglichkeiten, aktiv zu werden. Trotzdem können wir an dieser Stelle von Aktivitäten unserer Freundes- und Förderkreise berichten. Wie immer ist dies mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit und als Anregung für weitere Aktionen verbunden. Wie stets erhebt die Auswahl keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Bad Elster

Wie gewohnt wurde die erste Orgelvesper des Jahres 2020 in Bad Elster von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert gestaltet. Zudem war sie etwas Besonderes: Zwei Monate lang konnten nämlich keine Gottesdienste statt-

**Die Freundeskreise passen ihre Planungen laufend den aktuellen Rahmenbedingungen an. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Ansprechpartnern! (Kontakt Daten siehe S. 32)**

### TERMINE

- **Celle**

14.-16.5.2021

Der um ein Jahr verschobene 14. Frauenkirchentag (in Hildesheim), damit verbunden am 15.5.2021 Konzert mit Ludwig Güttler u. a. in der Andreaskirche in Hildesheim

- **Osnabrück**

Die Stammtische einmal im Quartal werden fortgeführt. Die für 2020 geplante Jahresfahrt (diesmal nach Potsdam und ins Havelland) musste nach 2021 verschoben werden.

finden und danach waren sie auf 15 Personen begrenzt, so dass bis zu fünf Gottesdienste hintereinander gefeiert wurden. An der Orgelvesper konnten nun wieder 100 Besucher teilnehmen. Matthias Grünert wählte ein Programm ausschließlich mit Musik von Johann Sebastian Bach. Pfarrer Gunther Geipel gestaltete den geistlichen Teil der Vesper.

### Celle

Der Celler Freundeskreis wurde durch die Corona-Pandemie in seinem Programm massiv betroffen: Der im Mai 2020 geplante Frauenkirchentag in Hildesheim mit einem Konzert mit Ludwig Güttler musste in den Mai 2021 verschoben werden. Bis zum Beginn der Beschränkungen Mitte März konnte Sigrid Kühnemann mit dem Celler Freundeskreis aber das umfangreiche Programm an Reisen und Konzertbesuchen aufrechterhalten. Die letzte Reise vor den Einschränkungen führte übrigens nach Dresden.

### Darmstadt/Mühlthal

Henrike-Viktoria Imhof lud im Dezember 2019 wieder zum „Dresdner Stollenkaffee“ bei ihr zu Hause ein. Obwohl eine Veranstaltung in der privaten Atmosphäre der eigenen vier Wände sicher nicht überall möglich ist, zeigt dieses Beispiel sehr schön die große Bandbreite an Möglichkeiten. Genauso schön ist aber auch die regelmäßige Teilnahme des

Freundeskreises an den Frauenkirchen-Festtagen und an den Frauenkirchentagen, wie auch 2019 wieder.

### Köln-Düsseldorf

Der Freundeskreis Köln-Düsseldorf hatte Glück: Das große Benefizkonzert im Altenberger Dom im Bergischen Land, gemeinsam mit dem Freundeskreis Köln und Bonn im Förderverein Berliner Schloss e. V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg organisiert, fand bereits Ende November 2019 statt. Unter dem Titel „Gloria in Excelsis Deo – Trompete und Orgel“ spielten Mathias Schmutzler (Trompete, Sächsische Staatskapelle Dresden) und Holger Gehring (Orgel, Dresdner Kreuzorganist).

Auch die Adventsbriefaktion an die 400 Mitglieder des Freundeskreises fand 2019 wieder statt. Der Adventsbrief enthielt Berichte über das Leben in der Frauenkirche und die eigenen Aktivitäten sowie einen Spendenauftrag.

Wie seit vielen Jahren wurden auch im Dezember 2019 wieder Anzeigen im Programmheft zum Konzert „Dresdner Bläserweihnacht“ mit dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler geschaltet.

### Osnabrück

Die Corona-Pandemie hat auch im Programm unseres Freundeskreises in Osnabrück Spuren hinterlas-

S. 25 oben: Das „Fliegende Klassenzimmer“ nach der Ankunft auf dem Flughafen Dresden (links: Gerlind Fichtner), 30.6.1995; S. 25 unten: Mitglieder des Osnabrücker Freundeskreises Frauenkirche Dresden (OS-FK FK-DD) beim Besuch des Evangelischen Kreuzgymnasiums (dem Betrachter zugewandt Chormanager Uwe Grüner und Kreuzkantor Roderich Kreile), 27.9.2019.



sen: Normalerweise findet in jedem Quartal ein Stammtisch statt. Doch leider musste der Termin im Mai 2020 ausfallen. Der Augusttermin sollte dann aber wieder stattfinden. Die Studienfahrt im September 2019 führte diesmal wieder nach Dres-

den. Zum vielfältigen Programm gehörten neben dem Besuch in und auf der Frauenkirche auch das Panometer Dresden mit der Ausstellung „Dresden 1945“ und die Dresdner Kreuzschule.

### Dresden Trust

Wie oben bereits erwähnt, hatte der Vorsitzende des Dresden Trust Marcus Ferrar die Frauenkirchenfesttage 2019 mit einem Vortrag in der Unterkirche eröffnet. Ein besonderer Besuch von Mitgliedern des Trusts erfolgte am 13. Februar 2020: Neben dem Vorsitzenden Marcus Ferrar und Paul Stocker (Trustee) nahm auch der königliche Schirmherr des Dresden Trust Edward Herzog von Kent an den Gedenkveranstaltungen, z. B. der Menschenkette, in Dresden teil. GT



### DANKBARE ERINNERUNG AN DEN „MANDELZWEIG“

Auf 27 Jahre engagiertes Wirken für die Frauenkirche kann unser Bad Kreuznacher Freundeskreis „Interessengemeinschaft Mandelzweig“ zurückschauen. Aus Gesundheits- und Altersgründen endet seine Geschichte nun – aber nur formell. Eine Würdigung der geleisteten Arbeit in chronologischer Reihenfolge würde jeden Rahmen sprengen und eine Unzahl von Daten auflisten. Besser scheint es, an den Geist des Mandelzweiges zu erinnern, der von Gerlind Fichtners eigenen Erlebnissen und ihrem Glauben schon kurz nach der Friedlichen Revolution geprägt wurde. Im persönlichen Kontakt mit vielen Menschen versuchte sie neue Mitstreiter zunächst für den Wiederaufbau, später für das Leben in der Frauenkirche zu gewinnen, aber auch, sich mit anderen Freunden des Wiederaufbaus

auszutauschen, sich gegenseitig zu bestärken und daraus Kraft für immer neue Aktionen zu beziehen. In Erinnerung bleiben z. B. ihre Begegnungen mit Dr. Alan Russell, Prof. Ludwig Güttler, Dr. Eberhard Burger oder Dr. Hans-Joachim Jäger. Ein besonderes Anliegen waren und sind ihr zudem die Fahrten mit Schülern nach Dresden, unter dem von Erich Kästner entlehnten Titel „Fliegendes Klassenzimmer“. Mit dieser Idee konnte Gerlind Fichtner ihre Erfahrungen als Lehrerin einbringen und auch nachfolgenden Generationen die Versöhnung stiftende Frauenkirche näherbringen. Bereits bei der ersten Fahrt 1995 waren die Schüler so berührt und begeistert, dass nun auch deren Eltern mitfahren wollten. Und so begann eine Reihe von „Mandelzweig-Fahrten“ für Jung und Alt. Und

da diese Fahrten, nun selbst von den seinerzeitigen Schülern organisiert, weiter stattfinden, lebt der Geist des Mandelzweiges auch nach dem formellen Ende weiter fort. So bleibt der Fördergesellschaft an dieser Stelle ein herzlicher Dank, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und persönliches Wohlergehen für Gerlind Fichtner und alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Mandelzweigs. GT

### WENN STEINE DIE SEELE ERWÄRMEN

Unter diesem Titel ist Gerlind Fichtners reich bebildertes Buch über den „Mandelzweig“ direkt bei der Autorin zu beziehen.

Rundbrief Nr. 1

Rundbrief Nr. 4

Rundbrief

Nr. 13

Dresden, im April 2003

Rundbrief

JUBILÄUMSRUNDBRIEF

Rundbrief

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

Die Mitglieder und viele Spender der Fördergesellschaft erhalten seit 1991 jährlich die Mitgliederzeitschrift „Rundbrief“ mit allem Wissenswerten über die Fördergesellschaft und die Frauenkirche. Sie halten gerade das 30. Heft in der Hand. Die Schrift, herausgegeben im Auftrag des Vorstands, begleitete seinerzeit das Geschehen im Verein und auf der Baustelle und berichtet auch heute noch über die Spendenwerbung, über Spenderinnen und Spender, herausragende Ereignisse, die mit der Frauenkirche verbunden sind, über die Entwicklung der Mitgliederzahl

und des Vereinslebens sowie über allerlei interessante Sachverhalte. Die einzelnen Ausgaben spiegeln die Entwicklung der Fördergesellschaft wider. Rundbrief Nr. 1 erschien Weihnachten 1991 für 350 Mitglieder und umfasste sieben Druckseiten Text. Zeitgemäß einfach war noch seine Erscheinung: Maschinengeschriebene Beiträge wurden zusammengeklebt und im Format DIN A5 vervielfältigt, was teilweise durch Sponsoring unterstützt wurde. 1994 brachte professionellen Drucksatz und Offsetdruck und 2003 einen farbigen Umschlag. Der Umfang und die Auflage wuch-

sen bis zum Ende des Wiederaufbaus kontinuierlich an: Rundbrief Nr. 15, herausgegeben im Frühjahr 2005, war 104 Druckseiten stark und ging an über 7.000 Mitglieder in Deutschland und in 22 Staaten aller Erdteile. Im Jahr 2007 wurde entschieden, den Rundbrief im Format DIN A4 und im Innenteil zweifarbig zu drucken. Das größere Format brachte viel mehr Möglichkeiten für eine umfangreichere Bebilderung, die sich seither zu einem wesentlichen Element der Rundbriefe entwickelt hat. Wegen der deutlich weiterentwickelten Drucktechnik waren die Preise 2011 so sehr gesunken, dass der Rundbrief nunmehr auch im Innenteil vollständig vierfarbig erscheinen konnte. Selbstverständlich ist inzwischen auch die Möglichkeit des Downloads im Internet.

Gegenwärtig erscheint der Rundbrief in einer Auflage von 2.700 Stück. Er wird an alle Mitglieder und ausgewählte Spender versandt sowie bei Veranstaltungen ausgegeben. Das Schreiben der Texte, die Redaktion und die Vorbereitung für den Versand wurden anfangs zu einem sehr großen Teil in ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Mittlerweile sind diese Aufgaben stärker in der Geschäftsstelle angesiedelt, wobei immer wieder viele Beiträge und insbesondere Abbildungen in ehrenamtlicher Arbeit entstehen, für die wir dankbar sind. AS

Nachbemerkung: Für diesen Beitrag konnten Textteile unseres 2014 verstorbenen Ehrenmitglieds Dr. Claus Fischer verwendet werden, der von 1991 bis 2014 in der Rundbriefredaktion tätig war.

Die Rundbriefe Nr. 1 (1991), Nr. 4 (1994), Nr. 13 (2003), Nr. 17 (2007) und 22 (2002).



## NEUER LANDESBISCHOF DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS

Am 29. Februar 2020 hat die Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Tobias Bilz zum neuen Landesbischof gewählt. Er leitete seit Anfang 2019 als Oberlandeskirchenrat im Landeskirchenamt das Dezernat für die Kirchlichen Werke und Einrichtungen, die Seelsorge, den Gemeindeaufbau und die Medien. Zuvor war er elf Jahre lang sächsischer Landesjugendpfarrer.

1964 in Dornreichenbach bei Wurzen geboren, entschied sich Tobias Bilz nach seinem Schulabschluss in Pleißa bei Chemnitz und einer Ausbildung zum Instandhaltungsmechaniker in einer Werkzeugfabrik in Altenburg 1983 für die Aufnahme eines Theologiestudiums am Theologischen Seminar in Leipzig. Das Studium und

das Vikariat schloss er 1991 mit dem Zweiten Theologischen Examen ab, wurde danach Pfarrer im erzgebirgischen Erlbach-Kirchberg, ab 2001 zusätzlich mit dem Dienst als Jugendpfarrer im damaligen Kirchenbezirk Stollberg beauftragt. Tobias Bilz ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Er richtete das Wort an die Landessynode und sagte: „Ich bin bewegt und danke der Landessynode für dieses große Vertrauen. Ich sehe dies als Zeichen, dass wir zusammenstehen werden als Kirche. Aber Vertrauen muss auch weiterwachsen.“

Kraft seines Amtes ist der Landesbischof geborener Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden. AS



## NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DER STIFTUNG

Seit dem 1. Mai 2020 ist Maria Noth Geschäftsführerin der Stiftung Frauenkirche Dresden. Die zertifizierte Stiftungsmanagerin (Frankfurt School of Finance and Management) leitete schon seit 2018 den kaufmännischen Bereich der Stiftung und war seit 2019 deren stellvertretende Geschäftsführerin.

1977 in Halberstadt als Tochter eines Pfarrers und einer Musikwissenschaftlerin geboren, wuchs sie in der

Nähe von Dresden auf und besuchte das Kreuzgymnasium. Danach studierte sie Kulturwissenschaften, Amerikanistik und Jüdische Studien an der Universität Leipzig, der Brandeis University und der Brown University, USA. Anschließend arbeitete sie in der Kommunikation und im Vertrieb verschiedener internationaler Unternehmen in Bonn und Berlin, bis sie bei einem Finanzunternehmen viele Jahre lang das Stiftungsmanagement

verantwortete. Maria Noth engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand verschiedener Kunstvereine und hat einen Lehrauftrag an der Berufsakademie Dresden.

Wir sind Maria Noth dankbar für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit in vielen Bereichen, wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf das weitere gemeinsame Wirken mit ihr in ihrer neuen Funktion. AS

## VERABSCHIEDUNG VON PFARRER SEBASTIAN FEYDT

Seit 2007 war Sebastian Feydt Frauenkirchenpfarrer und Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden. In diesen dreizehn Jahren hat er wie kein zweiter die inhaltliche Ausrichtung und damit auch die öffentliche Wahrnehmung der Frauenkirche geprägt. Die Verkündigung von Gottes Wort, das Gebet und die Verwaltung der Sakramente waren ihm genauso ein selbstverständliches Anliegen wie die weitere Profilierung der Frauenkirche als Ort der Musik. In besonderer Weise hat er es vermocht, die Friedens- und Versöhnungsbotschaft des Gotteshauses weit über Dresden hinaus strahlen zu lassen. Dies war ihm in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung und politischer Vereinnahmung der Frauenkirche besonders wichtig. Einladend, offen und verständnisvoll

trat er der Fördergesellschaft gegenüber, nicht ohne ihr Engagement für die gemeinsame Sache einzufordern und in deren Dienst zu nehmen.

Am 6. Juli 2020 wurde Sebastian Feydt in einer festlichen Veranstaltung von der Stiftung als Geschäftsführer gewürdigt, u. a. von Ministerpräsident Michael Kretschmer und vom Vorsitzenden des Stiftungsrates Joachim Hoof. Als Pfarrer wurde er im Rahmen eines Gottesdienstes am 19. Juli 2020 von Superintendent Christian Behr aus dem Dienst an der Frauenkirche verabschiedet. Am 30. August 2020 führte ihn Landesbischof Tobias Bilz in seinen Dienst als Superintendent des Kirchenbezirks Leipzig und als erster Pfarrer der Kirchengemeinde St. Nikolai-Heilig Kreuz ein. Damit kehrte er in die Stadt seines Theologiestudiums und



seiner ersten Pfarrstelle zurück. Wir danken Sebastian Feydt für das von Respekt, Zuneigung, Verständnis und Verbundenheit geprägte Miteinander und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen. AS

# EHRUNGEN

## VORSTAND

### Vorsitzender:

Otto Stolberg-Stolberg,  
Rechtsanwalt, Dresden

### 1. Stellvertretender Vorsitzender:

Landesbischof i. R. Jochen Bohl,  
Radebeul

### 2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Stefan A. Busch, Manager, Chemnitz

### Schatzmeister:

Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing.-Ök.  
Ulrich Blüthner-Haessler,  
Kaufmann, Dresden

### Schriftführer:

Ass. iur. Gunnar Terhaag LL. M.,  
Referent, Dresden

### Weitere Mitglieder:

Martina de Maizière, Diplom Supervisorin  
und Coach, Dresden  
Dipl.-Ing.-Päd. Heiko Günther, Lehrer,  
Dresden

## GESCHÄFTSFÜHRER

Dr.-Ing. Hans-Joachim Jäger  
Andreas Schöne M.A.

## EHRENVORSITZENDER

Prof. Ludwig Güttler, Dresden

## EHRENMITGLIEDER

Renate Beutel, Dresden; Dr. Dieter Brandes, Dresden; Eva-Christa Bushe, Würzburg; Pfarrer i. R. Gotthelf Eisenberg, Bad Wildungen; Ernst Hirsch, Dresden; Dr. Hans-Christian Hoch, Dresden; Henrike-Viktoria Imhof, Mühlital/Traisa; Dr. Walter Köckeritz, Dresden; Landesbischof i. R. Volker Kreß, Dresden; Sigrid Kühnemann, Celle; Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirius, Landeskonservator a. D., Radebeul; Prof. Dr. Hans Joachim Neidhardt, Dresden; Prof. Dr. Jürgen Paul, Dresden; Paul G. Schaubert, Nürnberg; LKMD i. R. Gerald Stier, Dresden; Dr. Herbert Wagner, Oberbürgermeister a. D., Dresden; OKR i. R. Dieter Zuber, Dresden

Am 22. Dezember 2019 erhielt der Ehrenvorsitzende der Fördergesellschaft Prof. Ludwig Güttler die Ehrenkünstlerwürde des König Albert Theaters der sächsischen Kurstadt Bad Elster verliehen. Die Urkunde überreichte ihm in Vertretung des Intendanten GMD Florian Merz der Vorsitzende des Fördervereins Kirchenmusik Bad Elster, unser Mitglied Martin Schwarzenberg, im Rahmen des Konzerts „Sächsische Bläserweihnacht“ mit Ludwig Güttler und seinem Blechbläserensemble auf der Bühne nach der Pause. ① Mit der Ehrung wurden sein gesellschaftliches Engagement, etwa beim Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche, und seine besondere künstlerische Ausstrahlung gewürdigt.

Die frühere Vorsitzende der Association Frauenkirche Paris Brigitte Schubert-Oustry wurde am 28. Fe-

bruar 2020 in Dresden mit dem französischen Orden „Chevalier de l'Ordre national du Mérite“ ausgezeichnet. Er ist die zweithöchste Auszeichnung Frankreichs und wurde ihr in einem Festakt von der französischen Botschafterin in Deutschland Anne-Marie Descôtes überreicht. ② Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron verlieh Brigitte Schubert-Oustry die Auszeichnung als Anerkennung für ihre 30-jährige Auslandskorrespondententätigkeit in Paris zugunsten einer deutsch-französischen Annäherung, sowie vor allem auch für die Stiftung ihres Dresdner Literaturpreises „Hommage à la France“ (2013). Dieser Preis wird alljährlich für ein literarisches Werk vergeben, das über Frankreich erzählt und zum besseren Kennenlernen unseres Nachbarlandes beitragen soll. Der Orden wird nur selten an Ausländer verliehen. AS



# IN MEMORIAM

*Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;  
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.  
Sprüche Salomos 16,9*

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer zwischen September 2019 und August 2020 verstorbenen Mitglieder:

Arno Auerbach, Salzgitter

Dieter Bastian, Münster

Anneliese Beermann, Baden-Baden

RA Wilhelm Beisse, Fürth

Margit Böhme, Dresden

Heinz Feith, Bonn

Prof. Dr. Horst Fischer, Freital

H. Garritsen, Zoetermeer (Niederlande)

Ivar Günther, Worms

Dr. Wolfgang Gutermann, Schriesheim

Claus-Dieter Heintz, Frankfurt

Dr. Detlef Heise, Schwaikheim

Dr. med. Friedbert Hempel, Wildenfels

Monique Herfel, Marl

Ingeborg Herrmann, Marburg

Hans-Bernhard Hoch, Dresden

Dr. med. Brigitte Hoffmann-

Lundgren, Hannover

Dr.-Ing. Rainer Jork, Radebeul

Gerda Kentner, Erlangen

Dr. Karl Kirsch, Nassau

Emma Kizenberger, Ludwigsburg

Andreas Klemt, Brüssel (Belgien)

Dieter Klingenstein, Göppingen

Dr. Wilhelm Kursawa, Schwalmtal

Jutta Kutschbach, Dresden

Helga Lange, Flensburg

Dr. phil. Helmut Lange, Köln

Bernd Ludden, Hannover

Ingeburg Nennewitz, Lüneburg

Dr. Karlheinz Nitschke, Dresden

Isa Ritscher, Hohwacht

Siegfried Rösler, Lindlar († Mai 2019)

Wilfried Rüttgers, Duisburg

Dr. med. Barbara Sabel,

Fellbach († Mai 2019)

Jutta Schadendorf, Fockbek

Erika Scholz, Radebeul

Egon Schubert, Tespe

Herbert Schulz, Nürnberg

Gertrud Stewing, Dorsten

Ingrid Tornow, Hannover

Dr. Christian Väterlein, Filderstadt

Gunter Vogt, Edermünde

Anna Dorothea von Barga, Dresden

Eberhard von Below, Burgwedel

Dr. med. Wolfgang

Wehnert, Meckenheim

Lisbeth Weise, Dresden

Wolfgang Wiesenewsky, Ahrensburg

Theophil Zwang, Rödermark



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

**Dr. theol. Dr. h. c. Johannes Hempel, Landesbischof i. R.**

geboren am 23. März 1929, gestorben am 23. April 2020

In der Zeit der Gedankenentwicklung hin zum Wiederaufbau der Frauenkirche begegnete er uns mit wachsendem Verständnis, mit Umsicht und Zuneigung. Seinem überlegten und überzeugenden Agieren verdanken wir wesentlich, dass das Werk möglich wurde. Geistlich, geistig und kulturell nach Versöhnung suchend, gab er uns einprägsam und in die Zukunft weisend mit auf den Weg, „...daß es biblische Botschaft ist, – wenn irgend möglich – Wunden zu heilen, nicht offenzuhalten.“



Wir trauern um

**Dr. Hans-Jochen Vogel, Bundesminister a. D.**

geboren am 3. Februar 1926, gestorben am 26. Juli 2020

Schon seit 1987 hatte er, auch in der sächsischen Landeskirche, den Gedanken des Wiederaufbaus der Frauenkirche zu verbreiten gesucht. Seit 1992 wirkte er als Kurator und Ehrenkurator der Stiftung Frauenkirche. Auf seinen Vorschlag hin betrieb eine fraktionsübergreifende Initiative im Deutschen Bundestag erfolgreich die Idee einer Sondermünze, deren Ertrag schließlich ab 1995 nachhaltig zur Finanzierung des Wiederaufbaus beigetragen hat. Eindrucksvoll brachte er am 13. Februar 2009 bei seiner Gedenkrede in Dresden seine Überzeugung zum Ausdruck: „Krieg, Zerstörung und massenhafter Tod sind nicht die letzte Antwort der Geschichte.“

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in tiefer Dankbarkeit stets in Ehren halten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Für die Zeit vom 27. Mai bis 4. Juni 2021 bereiten wir eine kombinierte Flug- und Busexkursion nach Griechenland vor, für die Sie sich jetzt bereits vormerken lassen können. Wir folgen den Spuren des Apostels Paulus und besuchen u. a. Lydia, wo seine erste Gemeinde entstand. Weitere Stationen sind die berühmten Meteora-Klöster, Peflis mit einer der bekanntesten Ikonenwerkstätten des Landes, das Orakel von Delphi sowie Olympia. Über Epidaurus und Nafplio fahren wir nach Alt-Korinth und abschließend in Griechenlands Hauptstadt Athen. Traditionell gehören persönliche und offizielle Begegnungen im Land zum Programm, um das Verständnis füreinander und den interreligiösen Dialog zu fördern.

**VERSCHOBEN VON 2020 NACH 2021**



**Flug- und  
Busexkursion**

# Griechenland

Informationen: Exkursionsleiterin Eveline Barsch, mobil: 0176 – 20 81 59 64, [exkursionen.frauenkirche@gmail.com](mailto:exkursionen.frauenkirche@gmail.com)

## Frauenkirchen-Lotterie

**Mit jedem Loskauf unterstützen Sie unsere Arbeit zur Förderung der Dresdner Frauenkirche.**

**Lospreis 1 €**

**Gewinne:  
Freilose oder Geldgewinne  
von 1 bis 1.000 €**



 Standorte der Frauenkirchen-Lotterie



### Offene Kirche

Während der Zeiten der „Offenen Kirche“ sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erleben.

*Tagesaktuelle Angaben unter:*

[www.frauenkirche-dresden.de/kalender](http://www.frauenkirche-dresden.de/kalender)

### Kirchenführung

Kirchenführungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Zentrale Kirchenführungen finden im Anschluss an die Orgelandachten statt. Parallel stehen ehrenamtliche Kirchenführerinnen und Kirchenführer als Gastgeber im Kirchraum als Ansprechpartner bereit. Gruppenreservierungen für Kirchenführungen sind möglich und nimmt der Besucherdienst gern entgegen.

*Während der Zeiten der „Offenen Kirche“*

### Audioguides

Audioguides sind auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch und Russisch erhältlich.

*Während der Zeiten der „Offenen Kirche“*

### Filmvorführung

Der Film „Faszination Frauenkirche“, der im Untergeschoss der Frauenkirche gezeigt wird, thematisiert in beeindruckenden Bildern die Geschichte und Architektur des Gotteshauses und berichtet vom Leben in der Frauenkirche.

*Dauer ca. 25 min, Deutsch (Englisch auf Anfrage), während der Zeiten der „Offenen Kirche“*

### Ausstellung

Ein Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche würdigt Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung.

*Während der Zeiten der „Offenen Kirche“*

### Gottesdienst

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

*Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat am Sonntag 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache.*

### Wort & Orgelklang mit zentraler Kirchenführung

Die Andachten „Wort und Orgelklang“ laden ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagsmorgen wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.

*Montag bis Sonnabend 12 Uhr*

*Montag bis Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr*

### Ökumenisches Abendgebet

Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten in der Tradition der Friedensgebete die Ökumenischen Abendgebete.

*Donnerstag 18 Uhr in der Unterkirche.*

### Musik

Die Klangkörper der Frauenkirche unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert sowie internationale Gastsolisten, Orchester, Chöre und Dirigenten erfüllen den Kirchraum regelmäßig mit Musik. An der Kern-Orgelelizieren Frauenkirchenorganist Samuel Kummer und Gastorganisten.

*Jährlich über 100 Konzerte, Geistliche Sonntagsmusiken, Orgelabende sowie Familienkonzerte gemäß Jahresprogramm*

### Gutscheine

Gutscheine für musikalische Veranstaltungen und für den Kuppelaufstieg sind beim Ticketservice erhältlich.

### Kuppelaufstieg

Auf dem Weg zur 67 m hohen Aussichtsplattform erhalten die Besucher Einblicke in die einzigartige Architektur des Steinkuppelbaus und erfreuen sich dann des spektakulären Panoramablicks über Dresden und Umgebung.

*November bis Februar:*

*Montag bis Sonnabend 10–16 Uhr*

*Sonntag 12:30–16 Uhr*

*März bis Oktober:*

*Montag bis Sonnabend 10–18 Uhr*

*Sonntag 12:30–18 Uhr*

*Bitte beachten Sie die*

*Zugangsvoraussetzungen!*

Bei Redaktionsschluss war das Leben in der Frauenkirche noch nicht wieder auf dem hier dargestellten regulären Stand. Bitte informieren Sie sich daher immer unter: [www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

## ADRESSEN

### Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3

01067 Dresden

Tel.: (03 51) 656 06 100

Fax: (03 51) 656 06 112

[stiftung@frauenkirche-dresden.de](mailto:stiftung@frauenkirche-dresden.de)

- **Pfarrbüro**

Tel.: (03 51) 656 06 530

Fax: (03 51) 656 06 520

[pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de](mailto:pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de)

- **Ticketservice & Besucherdienst**

Montag bis Freitag 10–17 Uhr

Kirchenführungen

Tel.: (03 51) 656 06 100

[fuehrungen@frauenkirche-dresden.de](mailto:fuehrungen@frauenkirche-dresden.de)

Tickets

Tel.: (03 51) 656 06 701

[ticket@frauenkirche-dresden.de](mailto:ticket@frauenkirche-dresden.de)

- **Abendkasse**

Frauenkirche, Eingang D, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

[facebook.com/Dresdner.Frauenkirche](https://www.facebook.com/Dresdner.Frauenkirche)

### Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft, zu Spenden und bei allen anderen Anliegen helfen wir Ihnen gern unter:

Tel.: (03 51) 656 06 600

Fax: (03 51) 656 06 602

[office@frauenkirche-dresden.org](mailto:office@frauenkirche-dresden.org)

[www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft](http://www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft)

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden

Tel.: (03 51) 656 06 600

Fax: (03 51) 656 06 602

office@frauenkirche-dresden.org

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Jäger, Andreas Schöne, Gunnar Terhaag

Satz und Layout: Jan Weichold, Büro für Kommunikation und Gestaltung, Dresden

mail@jan-weichold.de

Druck: AWG Druck GmbH, Runkel-Ennerich

Redaktionsschluss: 09.10.2020

Autoren: Thomas Gottschlich (TG), Dr. Hans-Joachim Jäger\* (HJJ), Grit Jandura (GJ), Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirus\* (HM), Maria Noth\*, Andreas Schöne\* (AS), Otto Stolberg-Stolberg\* (OST), Heike Straßburger (HS), Gunnar Terhaag\* (GT).

Die mit \* gekennzeichneten Autoren sind Mitglieder der Fördergesellschaft.

Die Veröffentlichung ist zur Mitglieder- und Spenderinformation bestimmt.

**ABBILDUNGSNACHWEIS**

Renate Beutel: S. 4–7, 17–23, 2. Umschlagseite; Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens: S. 27; Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.: S. 8, 13, 20, 2. Umschlagseite (Heike Straßburger); Interessengemeinschaft „Mandelzweig“ der Frauenkirche Dresden: S. 25; Johanniter: 3. Umschlagseite (Danilo Schulz); Osnabrücker Freundeskreis Frauenkirche Dresden: S. 25; privat: S. 16, Jörg Schöner: S. 12, 14, 15, 24; Christian Schubert: S. 28; Stiftung Frauenkirche Dresden: S. 2, 3, 8–11 (Grit Jandura), S. 6, 7 (Pawel Sosnowski), S. 27 (Monika Schneider), S. 1; Stiftung Brigitte Schubert-Oustry: S. 28; Gunnar Terhaag: 4. Umschlagseite; THW Dresden: 3. Umschlagseite (Ralf Mancke); Jan Weichold: S. 23, 29, Titelseite; Wikimedia Commons: S. 20 (Hejkal), S. 30 (Wisniowy).

**Initiative Frauenkirche Dresden in Bad Elster**

Dipl.-Ing. Martin Schwarzenberg VDI

Kurheim „Haus Linde“

Beuthstraße 1, 08645 Bad Elster

Tel.: (03 74 37) 34 43

Fax: (03 74 37) 5 37 77

Kurheim-Linde@gmx.de

www.Kurheim-Linde.de

**Bad Wildunger Freundeskreis der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden**

Sprecher:

Pfarrer i. R. Gotthelf Eisenberg

Brunnenallee 46

34537 Bad Wildungen

Tel.: (0 56 21) 7 49 69

Fax: (0 56 21) 96 42 41

gotthelf.eisenberg@arcor.de

**Aktionsgruppe Borken der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.**

Heidrun Pilar

Bobenhäuser Weg 15

34582 Borken (Hessen)

**Freundeskreis der Frauenkirche Dresden „Bremen und umzu“**

Udo Fehlberg

Schwachhauser Ring 24

28209 Bremen

Tel.: (04 21) 3 49 91 51

und (01 73) 6 72 10 56

Fax: (04 21) 3 47 95 22

rufe.bremen@nord-com.net

**Freundeskreis zur Förderung der Frauenkirche Dresden in Celle**

Sigrid Kühnemann

Stauffenbergstr. 16, 29223 Celle

Tel.: (0 51 41) 5 17 78

Fax: (0 51 41) 90 97 41

Sigrid.Kuehnemann@t-online.de

**Freundeskreis Darmstadt/Mühlthal Initiative der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.**

Sprecherin:

Henrike-Viktoria Imhof

Tannenstraße 10

64367 Mühlthal/Traisa

Tel.: (0 61 51) 14 80 34

Henrike.Imhof@t-online.de

**Pädagogischer Arbeitskreis Frauenkirche Dresden e. V.**

1. Vorsitzender:

Dipl.-Ing.-Päd. Heiko Günther

Wormser Str. 45, 01309 Dresden

Tel.: 0171 5 01 21 03

HUJ.Guenther@t-online.de

**Freundeskreis Köln-Düsseldorf der Frauenkirche zu Dresden**

Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing.-Ök.

Ulrich Blüthner-Haessler,

Dipl.-Ing. Arnd Böhme

Wolfshügelstr. 16, 01324 Dresden

Tel.: (03 51) 26 66 85 53

und (01 77) 7 98 12 74

A.U.Bluethner-Haessler@t-online.de

**Osnabrücker Freundeskreis Frauenkirche Dresden (OS-FK FK-DD)**

Joachim Dierks

Lieneschweg 87

49076 Osnabrück

Tel.: (05 41) 4 57 37

Mobil: (01 60) 1 14 10 00

joachim.dierks@osnanet.de

**The Dresden Trust**

*Chairman:* Marcus Ferrar

7 Capel Close

Oxford

OX2 7LA

GROSSBRITANNIEN

Telefon: + 44 (0) 18 65 55 43 81

Mobil: + 44 (0) 75 84 19 94 88

E-Mail:

marcus@ferrar.org.uk

(Chairman Marcus Ferrar)

monicapetzal@gmail.com

(Vice-Chair Monica Petzal)

www.dresdentrust.org





Selig  
sind die  
Frieden  
stiften

Blessed  
are the  
peace-  
makers.